

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Kleinste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.  
mit Zustagen, einzelne Nummern 15 Reichspennige :: Gemeinde - Verbands - Girokonto  
Nummer 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3 :: Postfachkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite  
Textzeile 20 Reichspennige. Eingeladene  
Reklamen 50 Reichspennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Sebne. — Druck und Verlag: Carl Sebne in Dippoldiswalde.

Nr. 204

Freitag, am 31. August 1928

94. Jahrgang

Gemäß § 30 Abs. 1 der Reichsverordnung über Kraftfahrzeugverkehr vom 16. August 1928 werden gesperrt:

- 1.) der nach Schmiedeberg führende **Hinterbärenburger Weg für Kraftfahrzeuge aller Art** im Durchgangsverkehr,
- 2.) der Kom. Weg **Schmiedeberg—Rauendorf** (sog. Leichenweg) für Kraftfahrzeuge aller Art.

Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde  
am 29. August 1928

Die Gemeinde **Bärenklau**-Kaufsch beschließt, die seit Jahrzehnten nicht mehr benutzten Wege, die über die Flurstücke 54, 55, 56 und 52 (teilweise) der ehemaligen Rittergutsfelder führen, einzuziehen.

Gemäß § 14 des Wegebaugesetzes wird dies mit der Auforderung bekannt gemacht, etwaige Widersprüche binnen drei Wochen hier anzubringen.

Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,  
am 29. August 1928.

Ueber das Vermögen der Frau **Anna Lea Camilla Wötter** geb. **Martin** in **Possendorf** Nr. 50 FF und 70, die einen Handel mit Schnitt- und Wollwaren betreibt, wird heute am 29. August 1928, nachmittags 2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der **Büchereivorsteher** **Schulmeister** in **Dippoldiswalde** wird zum Konkursverwalter ernannt.  
Konkursforderungen sind bis zum 15. September 1928 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Verbehaftung des erkannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den **24. September 1928, nachmittags 3 Uhr**, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz hat oder zur Konkursmasse etwas schuldig ist, darf nichts an den Gemeinschuldner verabsorgen oder leisten, muß auch den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgeforderte Befriedigung beansprucht, dem Konkursverwalter bis zum 15. September 1928 anzeigen. R 13/28.

Amtsgericht zu Dippoldiswalde

## Vertilches und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Auch der zweite Neubau des Bauwerkes **Donner** am **Heideweg**, das **Hähnliche** Wohnhaus, ist nun soweit gediehen, daß der **Dachstuhl** aufgesetzt werden kann. **Sonabend** wird das **Hebefest** gefeiert.

**Dippoldiswalde.** Wer in der Welt kennt nicht „**Onkel Toms Hütte**“, das packende Buch von **Harriet Beecher Stowe**? Wohl jeder hat es in seiner Jugend mit atemloser Spannung gelesen, wohl jeden haben die Grausamkeiten der **Slaverei** empört und die **Neger**schicksale erschüttert. All diese Schilderungen werden Ereignis in dem grandiosen Filmwerk „**Onkel Toms Hütte**“, dem **Großfilm** der ab heute bis einschließlich **Sonntag** in den „**Mr. Ni**“-Lichtspielen läuft. Obwohl die aufregenden **Geschehnisse** in aller Deutlichkeit gezeigt werden, ist das **Wert** dank seiner ungewöhnlich künstlerischen Ausführung von der **Zensurbehörde** als **hochstehendes Kunstwerk** bezeichnet und für **Jugendliche** freigegeben worden. Alle Welt kennt das Buch, jeder wird den **Film** sehen wollen, er sei auch hier an dieser Stelle nochmals **wärmstens** empfohlen.

Bei den **Finanzämtern** **Dippoldiswalde** und **Meißen** tritt am 1. September insofern ein **Wechsel** ein, als **Obersteuerinspektor** **Wunderlich** nach **Meißen** und **Obersteuerinspektor** **Grubbe** nach **Dippoldiswalde** versetzt wird.

**Ausgabe:** **Polizeioberwachmeister** **Max Paul Genaud** und **Stütze** **Charlotte Elise Klüber**, beide in **Dippoldiswalde**.

**Kreditanstalt** **Sächsischer Gemeinden**, **Dresden**. Zum **Lombardverkehr** bei der **Reichsbank** (in **Klasse A**) sind zugelassen worden: **8 % Goldtreibriefe** **Reihe 10** und **14**.

Der **Kartoffelkrebs**. Die bevorstehende **Kartoffelernte** wird manchen **Landwirt** und manchen **Schrebergartenpächter** hinauslocken, um mit besonderem **Augenmerk** den **Stand** des **Kartoffelkrautes** zu betrachten oder gar mal in der **Erde** nachzusehen, ob ein **reicher** oder **geringer** **Ertrag** zu erwarten ist. Es ist darum wohl **angebracht**, die **Erbauer** von **Kartoffeln** auf die **Bestimmungen** hinzuweisen, die das **Wirtschaftsministerium** unterm **3. 7. 28** über die **Verhütung** der **Ausbreitung** des **Kartoffelkrebes** herausgegeben hat, und die bei **Nichtbeachtung** unter **Strafe** gestellt sind. Wer den **Kartoffelkrebs** auf seinem **Feld** oder in seinem **Keller** beobachtet, ist **verpflichtet**, das **sofort** seiner **Gemeindebehörde** anzuzeigen. Alle mit **Kartoffeln** bebauten **Grundstücke** und alle **Kartoffelvorräte** sind der **Gemeindebehörde** oder **Beauftragten** der **staatlichen Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt** **Dresden** zugänglich zu machen, ebenso sind alle im **Interesse** der **Verhütung** der **Verbreitung** vorgenommenen **Handlungen** zu **gestatten**, z. B. **Entnahme** von **Bodenproben** oder von **Kartoffeln**. **Woran** ist der **Kartoffelkrebs** zu erkennen? An den **Knollen** bilden sich **anfangs** **helle**, **später** **dunkelbraune** **warzenähnliche** **Wucherungen** in **verschiedenen** **Formen**, die

später **zerbröckeln** und manchmal die **Knollen** ganz **durch-**  
**sehen**. Das **Kraut**, **Blüten** oder **Knospen** erscheinen **krebs-**  
**artig** **befallen** oder **verunstaltet**. Alle so **befallenen** **Teile**  
enthalten den **Krebserreger**, der beim **Zerfall** in den **Boden**  
gelangt. Da er in **Unmengen** **auftritt**, kann er **durch** **Schuh-**  
**werk**, **Hufe** oder **Räder** **weiterverbreitet** werden. Wer **aus-**  
**föhrliche** **Mitteilungen** oder **Abbildungen** **wünscht**, kann sie  
bei der **staatlichen Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt** **Dres-**  
**den**, **Stübelsallee 2**, **anfordern**.

**Preßschendorf.** Am **Mittwoch** **nachmittag** hat sich die **25-**  
**jährige** **Tochter** des **Fabrikbesizers** **Jeller**, **Dresden**, auf  
**Preßschendorfer** **Flur** in der **Talsperre** **Klingenberg** **ertränkt**.  
Mit **eigenem** **Auto** ist die **Lebensmüde** nach **Klingenberg** **ge-**  
**fahren**, hat ihren **Wagen** dort **stehen** lassen und **dann** in der  
**Talsperre** den **Tod** **gesucht** und **gefunden**. Ein an der **Sperre**  
**tätiger** **Angler** wurde auf die **Leiche** **aufmerksam**, er **benach-**  
**richtigte** die **Gendarmerie** und **Ortspolizeibehörde** zur **Ver-**  
**mittlung**. Aus dem **Führerschein** konnten die **Personalien** **er-**  
**mittelt** werden. Die **sofort** **benachrichtigten**, **tief** **erschütterten**  
**Angehörigen** waren im **Kraftwagen** **schnell** zur **Stelle**. Die  
**Leiche** ist bis zur **Ueberführung** nach **Dresden** nach der  
**Preßschendorfer** **Leichenhalle** **gebracht** worden.

**Altenberg.** In der **Nacht** zum **Mittwoch** gelang es dem  
**Bruder** des **derzeitigen** **Jagdpräsidenten** **Rumburg**, in einem  
**Saferfeld** am **Galgenteiche** einen **Hirsch** zu **erlegen**. Es war  
ein **Jehender** im **Gewichte** von **drei** **Zentnern** und **das** **erste**  
**Hochwild**, das **seit** der **Neuverpachtung** des **Altenberger**  
**Jagdreviers** **geschossen** wurde.

Die **Erntezeit** hat ihren **Anfang** **genommen**. Die **ersten**  
**Ladungen** **Getreide** sind **eingesahren** worden. Bei **anhaltender**  
**günstiger** **Witterung** dürfte das **übrige** noch **auf** dem  
**Stoche** **stehende** **Getreide** auch **bald** **schnittrif** werden. Die  
**ersten** **Proben** der **Kartoffeln** haben ein **befriedigendes** **Er-**  
**gebnis** **gezeigt**.

**Dresden, 30. August.** Ein **schwerer** **Anfall**, der **erneut**  
und **dringlich** zur **Warnung** **dienen** mag, **trug** sich am  
**Mittwoch** **abend** in **Grnewitz** zu. Ein **Lastzug**, bestehend aus  
**Zugmaschine** und **zwei** **Anhängern**, fuhr in **Richtung** **Bro-**  
**witz—Dresden** **durch** den **Ort**. Der **achtjährige** **Sohn** eines  
dieselbst **wohnhafte** **Kraftwagenführers** **Leupold** **beging** die  
**Schon** **so** **oft** **gerägte** **Unfütze**, **sich** an **einen** der **beiden** **Anhänger**  
zu **hängen**, um **auf** diese **Weise** ein **Stück** **mitzufahren**. Er  
**sprang** **dann** **plötzlich** **ab** und **ließ** im **nächsten** **Augenblick** in  
ein **aus** **Dresden** **kommendes** und **auf** der **Fahrt** nach **Meißen**  
**begriffenes** **Personenauto** **hinein**, das **einem** **Fabrikbesizer** in  
**Riesa** **gehörte**. Der **unvorsichtige** **Junge** wurde **dabei** **so** **schwer**  
**verletzt**, daß der **Tod** **auf** der **Stelle** **eintrat**. **Nach** **dem** **sofort**  
**getroffenen** **Feststellungen** dürfte dem **Führer** des **Personen-**  
**autos** **keinerlei** **Schuld** **beizumessen** sein.

**Dresden, 30. August.** Wie der **Chemnitzer** **Mitarbeiter**  
der „**Dresdner Nachrichten**“ **berichtet**, hat die **sächsische** **Re-**  
**gierung** das **Polizeipräsidium** in **Chemnitz** zur **Berichter-**  
**stattung** über die **kommunistische** **Vorbereitung** zum **Bürger-**  
**krieg**, insbesondere über die **kriegsmäßige** **Ausbildung** von  
**Mitgliedern** des **Roten** **Frontkämpferbundes** im **Zeltlager**  
auf der **Dittersdorfer** **Höhe** bei **Chemnitz** **aufgefordert**. Die-  
ser **Bericht** sei von der **sächsischen** **Regierung** auf **Ersuchen** an  
die **Reichsregierung** **wettergeleitet** worden. Vom **Polizei-**  
**präsidium** in **Chemnitz** wird **hierzu** **erklärt**, daß das **Polizei-**  
**präsidium** **zweimal** im **Rahmen** der **laufenden** **Bericht-**  
**erstattung** an das **sächsische** **Innenministerium** in **dieser** **Frage**  
**berichtet** **habe** und **zwar** **einmal** **während** des **Beflehens** und  
ein **weiteres** **Mal** bei **Schluß** des **Beflehens** des **Rot-Front-**  
**lagers** auf der **Dittersdorfer** **Höhe**. Ein **besonderes** **Ver-**  
**langen** des **Ministeriums** zur **speziellen** **Berichterstattung**  
darüber sei **nicht** **eingegangen**. — Von **zuständiger** **Dresdener**  
**Stelle** wird **weiter** **erklärt**, daß **diese** **Berichte** **selbstverständ-**  
**lich** **auf** dem **üblichen** **Amtswege** **auch** an die **Reichsregierung**  
gegangen **seien**.

Nach einer **Pressemeldung** des **Dresdner** **Kriminal-**  
**amtes** waren **einem** **Geschäftsmanne** aus **seiner** **Privat-**  
**wohnung** in der **Freiberger** **Straße** gegen **Mitte** **August** **rund**  
**25 000** **M.** **Bargeld** **gestohlen** worden. Dieser **Diebstahl**  
konnte **inzwischen** **seine** **Aufklärung** **finden**. Der **betroffene**  
**Geschäftsmanne** — ein **Fahrradgeschäftsinhaber** **Krause** —  
war **vorher** **innerhalb** **Jahresfrist** **nach** und **nach** **schon** **um**  
**insgesamt** **mindestens** **30 000** **M.** **bestohlen** worden. Als  
**Spühbuben** konnten **inzwischen** **eine** **Schwester** **seiner** **Haus-**  
**angestellten** und **deren** **Liebhaber**, ein **bereits** **erheblich** **auch**  
mit **Zuchthaus** **vorbestrafter** **Mann** **ermittelt** und **festgenom-**  
**men** werden. Es **gelang** **auch**, **einen** **großen** **Teil** des **Geldes**  
**wieder** **herbeizuschaffen**. Das **Mädchen** hatte **sich** ein **Bank-**  
**Sparkonto** **angelegt**, das **ein** **Guthaben** von **über** **30 000** **M.**  
**verzeichnete**. Darunter **befand** **sich** ein **Einkageposten** in **Höhe**  
von **22 000** **M.**, **letzterer** **offenbar** **von** dem **letzten** **großen**

Griff **stammend**. Wie **verlautet** **will** das **Mädchen** die **Ein-**  
**zahlungen** **aus** dem **Erbe** eines **angeblichen** **reichen** **Onkels**  
**bewirkt** **haben**, der **aber** in **Wirklichkeit** in den **ärmlichsten**  
**Verhältnissen** **verstorben** ist.

**Dresden.** Der **ordentliche** **Professor** an der **Lech-**  
**nischen** **Hochschule** **Berlin**, **Dr. Karl Hermann**  
**Schumann**, ist **vom** **1. Oktober 1928** **ab** zum **ord-**  
**entlichen** **Professor** der **Mineralogie** und **Petro-**  
**graphie** in der **Philosophischen** **Fakultät** der **Univer-**  
**sität** **Leipzig** **ernannt** worden.

**Dresden.** Die **Pressestelle** der **Landwirtschafts-**  
**kammer** **macht** **darauf** **aufmerksam**, daß **zur** **Anlage**  
von **Dauerweiden** in **beschränktem** **Umfange** vom  
**Wirtschaftsministerium** **Mittel** zur **Gewährung** von  
**Darlehen** zur **Verfügung** **stehen**, die **durch** die **Land-**  
**wirtschaftskammer** zu **5 Prozent** **Zinsen** gegen **Sicher-**  
**heitsleistung** **vergeben** werden und **mit** **Beginn** vom  
**1. Januar 1930** bis **31. Dezember 1934** in **5 gleichen**  
**Raten** **zurückzahlen** sind. **Anträge** **sind** **umgehend**  
an die **Landwirtschaftskammer** zu **richten**, die **dann**  
die **näheren** **Bedingungen** **mitteilt**.

**Grimma.** Auf **seltsame** **Weise** ist **hier** **gestohlenes** **Gut**  
**wieder** in die **Hände** des **Besizers** **gelangt**. Ein **Vater** hatte  
**seinem** **Sohne** für die **Zeit** der **Ernte** die **Uhr** **geborgt**. Vor  
**Aufnahme** der **Arbeit** **legte** der **junge** **Mann** **seine** **Weste** mit  
der **Uhr** **auf** den **Feldrand**. Als er die **Weste** **später** **wieder**  
**anziehen** **wollte**,  **fand** er, daß die **Uhr** **von** der **Kette** **gelöst**  
und **gestohlen** **worden** war. **Nicht** **Lage** **darauf** **bot** ein **fremder**  
**Wandersmann** in den **hiesigen** **Anlagen** die **Uhr** **dem** **Eigen-**  
**tümer** **zum** **Kaufe** an. Der **Wandersmann** wurde der **Kriminal-**  
**polizei** **übergeben**.

**Chemnitz.** Der **Rat** **bewilligte** **115 000** **RM.** für den  
**Ambau** der **alten** **Schule** in **Rottluff** zu **einem** **Kinderhort**  
und für die **Siedlung** an der **Bernsdorfer** **Straße**.

**Meerane.** Die **Fallschirmabstürze**, die **hierzü** **anlässlich**  
des **Drei-Städte-Fluglages** **hier** **stattfanden**, **haben** **anscheinend**  
bei der **Jugend** **Schule** **gemacht**. In dem **benachbarten** **Orte**  
**Waldsachsen** **stieg** ein **Schuljunge** auf **eine** **hohe** **Pappel** und  
**stürzte** **sich** **von** ihr **aus** **7—8** **Meter** **Höhe** **herab**, **indem** er  
**einen** **aufgespannten** **Regenschirm** **als** **Fallschirm** **benutzte**. Der  
**kleine** **Fallschirmkünstler** **gelangte** **glücklich** **unversehrt** **zu**  
**Boden**.

**Jittau, 30. August.** Die **Grundsteinlegung** zum **Neubau**  
einer **Handwerkerschule**, für den die **Stadtverordneten** **zwei**  
**Millionen** **Mark** **bewilligt** **haben**,  **fand** **unter** **Mitwirkung** der  
**Handwerkerinnungen**, **des** **Gewerbevereins** und **der** **Lehrer-**  
**und** **Schüler** **Schaft** **statt**. **Oberbürgermeister** **Zwingenberger**  
**vollzog** die **traditionellen** **Hammerschläge**. Vom **sächsischen**  
**Wirtschaftsministerium** **war** **Professor** **Schubert** **anwesend**. Der  
**Neubau**, der **allen** **Anforderungen** der **Neuzeit** **entspricht**, **um-**  
**faßt** **zwei** **30** **Meter** **lange**, **fünf** **Geschoß** **hohe** **Flügel** und  
**einen** **18** **Meter** **hohen** **turmartigen** **Edbau**. Es **sind** **Werk-**  
**stätten** **für** **alle** **Berufe** **vorgesehen**. Die **Schülerzahl** der  
**Handwerkerschule** **beträgt** **jetzt** **2000**. Es **wirken** **22** **haupt-**  
und **23** **nebenamtliche** **Lehrkräfte** an der **Anstalt**.

**Wittau, 30. August.** Die **Gemeindevorordneten** **geneh-**  
**migen** **einmütig** **das** **neue** **Orts** **gesetz** **über** **Ruhe** **lohn** und  
**Hinterbliebenenversorgung** für die **Gemeindeglieder**. Das  
**Orts** **gesetz** **tritt** **mit** **Wirkung** vom **1. September 1928** **ab** in  
**Kraft**. — **Ebenso**  **fand** **eine** **umfangreiche** **Vorlage** des **Bürger-**  
**meisters** **über** die **Neuorganisation** der **Verwaltung** **An-**  
**nahme**. Die **Umstellung** der **Verwaltung** ist **der** **vom** **Gemein-**  
**de** **rat** **herausgegebene** **Einheitsregstruktur-** und **Arbeits-**  
**plan** **zugrunde** **gelegt**. Eine **Geschäfts** **anweisung** für die **Ver-**  
**waltung** und **eine** **Dienst** **anweisung** für die **Polizei** **beamten**  
**treten** **ab** **1. Okt. 1928** **in** **Kraft**. — Ein **Antrag** der **SPD-**  
**Fraktion**,  **betr.** die **Gründung** **einer** **gemeinnützigen** **Woh-**  
**nungs** **baugesellschaft** **oder** **-genossenschaft** **wurde** **den** **Aus-**  
**schüssen** **überwiesen**. — Die **von** der **Gemeinde** **erfertigte**  
**Wilkauer** **Wäschefabrik** **soll** **möglichst** **zu** **industriellen** **Zwecken**  
**weiterverkauft** **werden**.

**Planen.** Infolge **Herzschlages** **verstarb** im **Alter**  
von **64** **Jahren** **der** **weit** **über** **das** **Bogtland** **hinans**  
**bekannt** **Fleischer** **obermeister** **Paul** **Grünz**. Er **hatte**  
dem **Stadtvorordnetenkollegium** **angehört** und **meh-**  
**rerer** **Ehrenämter** **bekleidet**.

**Elsterberg.** **Nachts** **wurde** **auf** dem **Wälderboden**  
des **Bahnhofs** **Elsterberg** **eingebrochen**. **Es** **mur-**  
**den** **zwei** **Express** **Stückgüter** **gestohlen**, die **Damen-**  
**mäntel** **im** **Werte** **von** **etwa** **350** **Mark** **enthielten**.

**Elfeld.** In dem **Fabrikgebäude** der **Frau** **Minna**  
**verm.** **Gumme** **brach** **offenbar** **durch** **Kurzschluß**,  
**Feuer** **aus**, das **zahlreiche** **Kartons** **wagen**, **Stapp** **und**  
**Stückmaschinen**, **versandfertige** **Waren** **usw.** **ver-**  
**nichtete**. Das **Gebäude** **brannte** **bis** **auf** die **Um-**  
**fassungsmauern** **nieder**. Der **Schaden** **beträgt** **etwa**  
**100 000** **Mark**.

## Tagung des Deutschen Forstvereins.

Im weiteren Verlauf der Dresdner Tagung sprach Oberforstmeister Putsch über

**Die Entwicklung der sächsischen Staatsforstwirtschaft.**  
Aus alten Urkunden, so führte der Redner aus, wissen wir, daß die sächsischen Wälder um 1550 noch vorwiegend aus Tanne, Buche, Fichte, Kiefer und Eiche bestanden, jedoch verloren im Laufe der Zeiten Tanne und Buche immer mehr an Fläche. Fichte und Kiefer wurden herrschend, und heute entfallen von unserer Staatswaldfläche an rund 175 000 ha = 80 Prozent auf die Fichte, 16 Prozent auf die Kiefer und nur 4 Prozent auf das Laubholz. Die Ansicht, das Sachsen früher reich an Altholz-Vorräten gewesen sei, ist irrig. Seine Wälder sind vielmehr seit Jahrhunderten durch den steigenden Brennholzbedarf der Bevölkerung, durch die Bergwerke und Gütten, Hammer- und Pochwerke stark in Anspruch genommen worden und haben weiterhin durch die Verwüstungen im dreißigjährigen und siebenjährigen Kriege, sowie durch ausgedehnte Streu- und Weidenutzung gelitten.

Infolgedessen war der Waldzustand um 1810, als Heinrich Cotta nach Sachsen berufen wurde, durchaus kein erfreulicher. Cotta hat dann die sächsische Forstwirtschaft von Grund aus reformiert und ihr zu höher Blüte verholfen. Seit 1870 begann dann in Auswirkung der Prehlerschen Bodenreinertragslehre eine stärkere Abnutzung der Holzvorräte. Prehlers Lehre forderte eine Herabsetzung der Umtriebe und damit eine Verringerung des Holzvorratskapitals, um mit geringstem Kapitalaufwand eine möglichst hohe Bodenrente zu erzielen. Hierzu trug auch die Entwicklung des sächsischen Holzmarktes bei, der infolge der aufblühenden Holzstoff- und Papierfabrikation in immer größerem Umfange schwächere Hölzer benötigte. Der infolgedessen zunehmende Reisanbau der Fichte auf großer Fläche hatte jedoch für Boden und Bestand Nachteile im Gefolge, zu deren Behebung man etwa seit 1920 zum Wisaubau von Nadel- und Laubholz übergegangen ist. Diese waldbauliche Umstellung hat vorübergehend eine Einschränkung unserer Abnutzung auf jährlich 500 000 fm Drehholz nötig gemacht, die natürlich auch mit einer Senkung der Reinerträge verbunden ist.

Größer Wert ist in Sachsen seit Cotta auf die Erziehung der Staatsforsten gelegt worden. Neben Cotta haben auf diesem Gebiete vor allem Prehler und Judeich bahnbrechend gewirkt. Judeich ist der Gründer der sogenannten „Sächsischen Bestandswirtschaft“, einem Betriebsverfahren, nach dem außer unseren Staatsforsten zahlreiche in- und außer-sächsische Privatforsten bewirtschaftet werden.

Wie Sachsen, so schloß der Redner, als Kulturstaat einen Ehrenplatz unter den Völkern der Erde einnimmt, so genießt auch seine Forstwirtschaft weit über die Grenzen unseres deutschen Vaterlandes hinaus hohes Ansehen.

Dipl.-Landwirt Schypach berichtete über seine Erfahrungen mit künstlicher Düngung in forstlichen Betrieben. An Hand von Lichtbildern zeigte er die Erfolge, und die auf verkehrte Anwendung von Düngemitteln zurückzuführenden Mißerfolge.

Prof. Dr. Wiedemann-Eberswalde behandelte die Wiedereinbringung des Laubholzes in den Fichtenreinstand. Hochschulprofessor Dr. Wislicenus nahm sodann Stellung zu dem Problem der stofflichen Holzforstung. Der allgemein bedeutungsvolle Rohstoff Holz sei der vielseitigste Rohstoff der Technik; im Gegensatz zum Eisen und anderen Baustoffen und der Kohle sei er sowohl mechanisch, wie mannschaft chemisch nutzbar. Trotz der Unwichtigkeit und seit langem steigenden und ewigen Bedeutung des Rohstoffes Holz sei dieses Material stofflich nur sehr unvollkommen bekannt. Intensiv Holzforstung, wie in Amerika in großem Stil aufgenommen, sei für die deutsche Technik und Wissenschaft dringend notwendig.

## Im Zeichen der Baufagung.

Sensationsloses Messergeschäft.

Die Messestadt Leipzig steht nun im Zeichen der in Verbindung mit der Baumeße veranstalteten Baufagung, die eine sehr große Anzahl von sachwissenschaftlichen und fachtechnischen Teilnehmern aus allen Teilen Deutschlands nach Leipzig gezogen hat. Die Technische Messe und in ihr die Baumeße sind deshalb beliebter als an allen Tagen zuvor. Man sieht insbesondere auf der Baumeße zahlreiche ernste Interessenten und man berichtet von beachtlichen Exportaufträgen, namentlich in Klein- und Feldbahnmaterial. Auch Bugmaschinen hatten gute Nachfrage, ebenso Bagger für Siegelstein und Farbspritzapparate. Überall sind wenigstens die auf die Herbstmesse gesetzten Erwartungen ziemlich erfüllt worden. Weiter sagt die Technische Messe, daß für Radio-Material ganz gute Aufträge eingegangen sind, während Radioapparate nicht besonders gefragt waren. Wahrscheinlich deshalb, weil man allenthalben noch auf das Idealgerät wartet, das in absehbarer Zeit nicht mehr überflüssig werden wird. Im weiteren war auch heute wieder festzustellen, was an den vorhergehenden Tagen schon gesagt wurde; Dinge, die sich zu anfänglicheren und doch nicht zu teuren Geschenken eignen, wurden in erheblichem Ausmaße in Auftrag gegeben. Man hörte zahlreiche Äußerungen, aus der Silberwaren- und Besteckindustrie, wo es sich im wesentlichen um Inlandsaufträge handelt. Viel Nachfrage herrschte nach Phantasia- und Geschnitten bis zu mittleren Preislagen. Dann hat sich das Ausland für Groß- und Mitteluhren in erheblichem Umfange interessiert, so daß auch hier der Auftragsbeleg als befriedigend bezeichnet werden kann. Die Schuh- und Ledermesse, in Anlage und Ausdehnung klammernd, hat doch den einschlägigen Maschinenfabriken wichtige Aufträge gebracht, und damit die Berechtigung ihrer Existenz bewiesen. Übrigens: In Zeiten des sich verringernden Absatzes muß durch besonders intensive Propaganda nachgeholfen werden, und das Interesse wendete sich überall den besonders zug-

kräftig erscheinenden Reklameneubetten zu. Dagegen ist die Möbelmesse ausgesprochen flau verlaufen, ebenso die im gleichen Hause untergebrachte Sportartikelmesse. In der allgemeinen Beurteilung des Messelebens hat sich nichts geändert: Das Geschäft wickelt sich sensationslos ab, an vielen Stellen sogar wider Erwarten ruhig.



Grock

Der Clown als Ehrendoktor.

Der weltbekannte Grotesk-Komiker Grock wurde von der Budapester Universität zum Doktor der Philosophie ernannt. Es ist das erste Mal, daß man einen Komiker um seiner Späße willen derart auszeichnet.

## Die Steuern im September.

**5. September:** Ablieferung der für die Zeit vom 1. bis 31. August einbehaltenen Steuerabzüge der Lohn- und Gehaltszahlungen, sofern Ablieferungsverpflichtung durch Ueberweisung vorliegt. Haben in diesem Falle die Abzüge in der ersten Hälfte des Monats August den Betrag von 200 M. nicht überstiegen, so sind auch diese jetzt an die Finanzkasse abzuliefern. Alle Arbeitgeber, die die Beträge nicht im Ueberweisungsverfahren entrichten, haben wie bisher in Höhe der Abzüge Steuermarken zu kleben und zu entwerfen.

**10. September:** Fälligkeit der Wörseumsatzsteuer für August und Vorlegung einer Anmeldung der Abnehmer zum Kapitalverkehrssteuergesetz in zwei Stufen. Finanzamt.

**20. September:** Ablieferung der für die Zeit vom 1. bis 15. September einbehaltenen Steuerabzüge der Lohn- und Gehaltszahlungen wie am 5. d. M.

Braußen.

**10. September:** Abgabe der Steuererklärung und Bezahlung der Biersteuer für die zweite Hälfte des Monats August. Steuerkasse.

**15. September:** Fälligkeit der Grundvermögens- und Hauszinssteuer für September 1928. Steuerkasse.

**25. September:** Abgabe der Steuererklärung und Bezahlung der Biersteuer für die erste Hälfte des Monats September. Steuerkasse.

## Die Sicherheit im Luftverkehr.

Das teilweise noch erheblich vorhandene Mißtrauen zum Flugzeug macht es erklärlich, daß Flugzeugunfälle in der Öffentlichkeit weit mehr Beachtung finden, als die Unfälle aller übrigen Verkehrsmittel. Diese Erscheinung machte sich jedoch ebenso bei Beginn des Eisenbahn- und Automobilverkehrs bemerkbar. Es ist selbstverständlich, daß eine solche „Angst“ sich im Flugzeug zu zeigen, lediglich völlig unbegründeten Wallungen des Gefühllebens entspringt. Eine einfache verständesgemäße Ueberlegung wird dagegen das Verkehrsflugzeug nicht nur allen übrigen Verkehrsmitteln ebenbürtig an die Seite stellen, sondern muß sogar, wenn man die Bilanz der prozentualen Unglücksfälle der einzelnen Verkehrswege zieht, diesem vor dem Auto oder der Eisenbahn den Vorzug geben.

Die Deutsche Luft-Hansa, die den erheblichsten Teil des mitteleuropäischen Flugverkehrs bewältigt, verfügte 1927 über 140 Flugzeuge, darunter 41 Großflugzeuge, und beförderte während dieses Jahres 102 681 Personen. Die im Verlauf des gesamten Jahres geflogene Zahl von Kilometern betrug 9 208 029. Ereignet haben sich jedoch nur während des ganzen Jahres zwei Unglücksfälle. Im ganzen wurden im Luftverkehr eines Jahres 7 Personen getötet, dem, wie gesagt, 102 681 Passagiere gegenüberstehen.

Es dürfte nun interessant sein, zum Vergleich die Berliner Unfallstatistik heranzuziehen. Nach dieser sind nämlich allein in einem Monat — im April 1928 — nicht weniger als 72 Personenautos, 70 Kraftwagen, 8 Omnibusse, 16 Straßenbahnwagen und 13 Pferdebusse verunglückt. Die Gesamtzahl der dabei getöteten Personen betrug 24, während nicht weniger als 1071 Menschen schwer verletzt wurden. Und das allein in einem Monat.

Von einem zweiten Einwand gegen die Fahrt im Flugzeug, der sogenannten Luftkrankheit, läßt sich mit noch größerer Deutlichkeit erweisen, daß alle die mehr oder minder komischen Mißbräuche, die darüber kursieren, ins Reich der Fabel gehören. Es muß zunächst einmal die selbstverständliche Tatsache festgestellt werden, daß direkte Schwindelanfälle auf Grund der Schwerkraftgesetze beim Fliegen überhaupt nicht zu befürchten sind, da gar keine Verbindung mit der Erde besteht. Wenn man überhaupt von einer Luftkrankheit sprechen kann, so ist darunter weiter nichts als ein außergewöhnliches Gefühl in den inneren Organen des Passagiers zu verstehen, was jedoch nur bei äußerst schlechtem Wetter zutage tritt. Am allerwenigsten aber kann auch nur im entferntesten die Rede davon sein, daß jede Flugzeugfahrt notwendig damit verbunden ist, daß man sich über die „Lüfte“ beugen und das Seinige von sich geben muß.

Mit Recht kann man also behaupten, daß das Flugzeug ein viel sichereres und vollwertigeres Beförderungsmittel als sämtliche übrigen Verkehrswege darstellt und sich als solches einen Platz gesichert hat, von dem es nicht

mehr verdrängt werden kann. Das weisende Publikum hat sich daran gewöhnt, ja erwartet es geradezu, daß der Luftverkehr eine schnellere Entwicklung nimmt, als jedes andere Verkehrsgebiet. Die lange noch nicht es dauern, daß man sich die Fahrt durch die Luft nicht auch die temperamentvollsten Charakter-Kämpfer ohne jede Gefahr bewegen dürfen. Alle Einwände gegen den Flugverkehr aus unserer Zeit werden unannehmbar, wenn man sich die abenteuerlichen Geschäfte aus jener Zeit, wo der Großvater die Großmutter nahm und sich unter Verklappen und Angstschweiß zum ersten Male mit ihr in den „Dampfwagen“ setzte.

Sicherlich wird die „Luft“, die Internationale Luftschiffahrt-Ausstellung in Berlin, die Anfang Oktober eröffnet wird und auf der nicht allein die deutsche Industrie, mit ihren bewährten Erzeugnissen, sondern auch das Ausland vertreten sein wird, neues Interesse für den Luftverkehr in den weitesten Kreisen erwecken. Neben zahlreichen bereits bereiten Flugzeugen der Deutschen Luft-Hansa, der Junkerswerke und anderer bedeutender Werke, wird auch das jetzt im Bau befindliche Luftschiff „Graf Zeppelin“ erscheinen.

Otto Wolff.

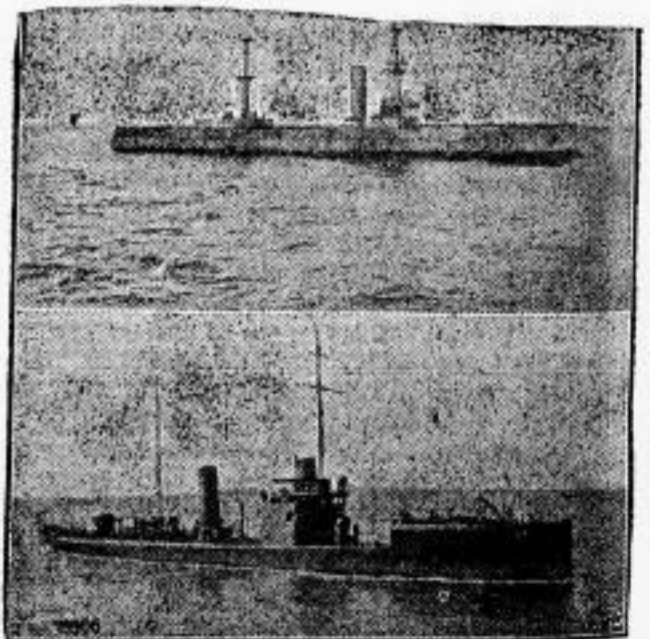


Der Kellogg-Friedens-Pakt

Das weltgeschichtliche Dokument mit den 15 Unterschriften.

## Das Stoppelfeld.

Vor mir läuft eine tiefe Wagenspur  
Ins Dorf, die nur  
Berrät, wie schwere Entlast  
Die frohe, arbeitsreiche Gast-  
Geborgen hat...  
Milde und matt  
Erkrankt im Straßensaub die letzte Mehre;  
Und wie das Grab des Sommers liegen leere,  
Entschmückte Felder an des Weges Rand.  
Tot scheint das Land.  
Das Lebenslied der Saat ist still verklungen,  
Und über Acker bläst mit vollen Lungen  
Ein rauher Wind...  
Ein frohes Kind  
Steht auf dem Feld, von all dem unberührt,  
Und fährt  
An straffer Schnur den bunten Drachen,  
Der sieghaft leuchtend in der Sonne steht.  
Ueber des Kindes Wangen geht  
Ein helles Lachen,  
Das laut jubelnd tönt,  
Wie eine Silberglocke beb't.  
Und selbst das tote Stoppelfeld belebt  
Und unsere Herzen mit dem Herbst verköhnt.



Das Schiff ohne Mann.

Oben: Das ehemalige Panzerschiff „Bähringen“, dessen gesamte Funktionen von einem kleinen Torpedoboot aus weiter Entfernung mittels Radio ausgeübt werden. Unten: Das Torpedoboot „Blitz“, welches die „Bähr“ „u“ lenkt.

## Scherz und Ernst.

\* Auf dem Bromberger Flugplatz verunglückte vor dem ein polnisches Militärflugzeug im Augenblick der Landung und wurde vollständig zertrümmert. Die beiden Flieger wurden lebensgefährlich verletzt.

\* Der unter der Leitung des Afrikaforschers und letzten Gouverneurs von Togo, Herzog Adolf Friedrich zu Wiedenburg, stehende Kolonialtriergerant, ruft zum Sonnabend, den 1. September, zum diesjährigen großen „Kolonial-Appell“ zusammen, der in der Abtei in Berlin-Treptow stattfinden soll.

Der König der Belgier hat am Freitag den erwo-

Die französische Regierung hat eine Reihe hoher

Nach der kommunistischen Pariser „Dumaine“

In Genua ist der Dampfer „Gente Rossa“ mit der

Der Stand des Typhus in Potsdam beträgt 31

Berlin nicht mehr die größte Stadt der Welt.

### Vom elektrischen Fernsehen.

Aufstellung und Wiederausammensetzung des Bildes

Der Erfinder des Nihalyischen Fernsehapparates,

Nach den Ausführungen der Erfinders war die

Der Nihalyische Fernsehapparat besteht aus Bild-

Die ausgesandten Bildströme werden sodann in

### Rohlenfischer auf Hawaii.

Von Bernhard Frz. v. Friesen.

Von der wildschäumenden Brandung des Großen

Umweit des Wauna Voa liegt eingebettet von mächtigen

Nach der Sage der Eingeborenen wird dieser See als

Inmitten der parkartig gepflegten Palmenhaine

Bei den Liegeplätzen der bunten Dampfer sieht man

So kommen und gehen die großen Passagier-

### Sächsisches.

In Halle verfolgt die Kriminalpolizei einen frechen

Dem Tätigkeitsbericht der Handelskammer Dresden

Die unerwartete Hautfarbe. Viele müssen sich damit

Dresden, 31. August. Um den Geschäftsbetrieb in der

vor mehreren Monaten unter Vorsitz des Justizministers

Ulberndorf. Brandmeister Preshch konnte gestern ein

Dresden. In der Johannstadt, auf dem Neubaugelände

Pirna. Einen schweren Unfall erlitt am Mittwoch eine

Mohorn. Auf einer Motorradfahrt verunglückten

Chemnitz. Einem Beschlusse der Stadtverordneten

Neustadt. Eine Haselotter mit 20 Jungen fand man unter

### Wetter für morgen

Teils wolkig, teils heiter, leichte Temperaturzunahme,

### Letzte Nachrichten.

Berlin, 31. Aug. In der Kindl-Bräuererei sind

Unwetter und Brände in der Passauer Gegend.

**Bergarbeiterführer Imbusch 50 Jahre alt.**  
**Essen, 31. Aug.** Am 1. September vollendet der christliche Bergarbeiterführer Reichstagsabgeordneter Imbusch, das 50. Lebensjahr. Imbusch ist aus kleinen Verhältnissen emporgewachsen. Im Jahre 1878 in Oberhausen geboren, besuchte er dort sieben Jahre die Volksschule und arbeitete mehrere Jahre auf den verschiedensten Steinkohlengruben über und unter Tage. Im Jahre 1905 wurde er Redakteur; 1919 wurde er zum ersten Vorsitzenden des Gewerkschaftsvereins christlicher Bergarbeiter Deutschlands gewählt.

**Ein neuer Direktor der Minderheiten-Abteilung.**  
**Genf, 31. Aug.** In der geheimen Sitzung des Völkerbundes wurde noch beschlossen, die Beschwerde des Deutschen Volksbundes in Oberschlesien am Montag zu verhandeln. Der Leiter der politischen Abteilung im Madrider Auswärtigen Amt Dr. Carcer wurde zum Direktor der Minderheitenabteilung des Völkerbundes ernannt.

**Eine Entschließung des Minderheitenkongresses.**  
**Genf, 31. Aug.** Der Minderheitenkongress nahm einstimmig eine Entschließung an in der es zum Schluß heißt: „Für die Lösung des Minderheitenproblems ist bisher durch den Völkerbund dank der angewandten Methoden nichts Ernsthaftes getan worden. Die Wahrung der Rechte der nationalen Minderheiten als Voraussetzung einer Erhaltung des Friedens ist und bleibt die Verpflichtung des Völkerbundes. Wir erwarten, daß er in Zukunft dieser Verpflichtung gerecht werden wird.“

**Ein Wiener Großkaufmann vergiftet sich.**  
**Wien, 31. Aug.** Der bekannte Wiener Großkaufmann Dr. Paul Frankel, der sich seit einiger Zeit in großen finanziellen Schwierigkeiten befand und außerdem schwer nervenleidend war, hat sich vergiftet.

**Hugo Stinnes in Moskau vernommen.**  
**Berlin, 31. Aug.** Gestern erschien Hugo Stinnes jun. mit seinem Rechtsbeistand im Kriminalgericht in Berlin-Moabit zur Vernehmung. Hugo Stinnes war von dem Untersuchungsrichter des Landgerichts I, der die Ermittlungen in der Kriegsanleiheaffäre in Händen hat, geladen, um sich gegen die in diesem Zusammenhang erhobenen Beschuldigungen zu äußern. Bei der Vernehmung wurde St. seinem früheren Privatsekretär, der sich in Untersuchungshaft befindet, gegenübergestellt.

**Schlichtbefehl gegen Hugo Stinnes.**  
**Berlin, 31. Aug.** In der Kriegsanleiheangelegenheit hat der Untersuchungsrichter auf Grund der gestrigen Vernehmung gegen Hugo Stinnes die Untersuchungshaft angeordnet, da der dringende Verdacht des Betruges und Verduntelungsgefahr besteht.

**Sächsische Regierung und Luftbanja.**  
**Berlin, 30. 8.** Die sächsische Regierung hat an die Luftbanja ein Schreiben gerichtet, in dem sie mitteilt, daß sie weitere Mittel für den deutschen Flugverkehr nicht mehr zur Verfügung stellen könne, weil die Luftverkehrswünsche des Landes Sachsens vom Reich in keiner Weise berücksichtigt würden. Das Schreiben ist auf Grund eines Beschlusses des sächsischen Gesamtministeriums abgefaßt und abgehandelt worden. Vor wenigen Tagen ist beim Reichsverkehrsministerium ein Schreiben der bayerischen Regierung eingegangen, in dem die bayerische Regierung das Reichsverkehrsministerium auffordert, die rechtlichen Gründe zu nennen, aus denen das Reichsverkehrsministerium der Nordbayerischen Luftverkehrsgesellschaft Nürnberg die Konzession für einen bedarfsmäßig zu fliegenden Messerverkehr versagt hat, und eine Begründung zu geben für die Behauptung, daß durch die Luftbanja den Bedürfnissen des Messerverkehrs in genügender Weise Rechnung getragen werde. Durch diese Einstellung des Reichsverkehrsministeriums seien zwei bayerische Unternehmen geschädigt, nämlich die Nordbayerische Luftverkehrsgesellschaft und ein bayerisches Flugzeugwerk, bei dem die Nordbayerische Luftverkehrs-Gesellschaft die Neubestellung eines Flugzeuges vom Typ „M. 18“ beabsichtigt habe.

**Ein ehemaliger belgischer Minister für den Anschluß.**  
**Brüssel, 30. 8.** Bei der Beratung der Heeresreform in der belgischen Kammer setzte sich der frühere Kultusminister Haysmans für den Anschluß Oesterreichs an das Deutsche Reich ein. Außenminister Hymans wies den Redner daraufhin, daß er gefährliche Worte rede.

**Wo findet das nächste Deutsche Turnfest statt?**  
 Raum ist das so glanzvoll verlaufene 14. Deutsche Turnfest in Köln vorüber, werden bereits von mehreren Seiten bedeutende Anstrengungen gemacht, um das 15. Deutsche Turnfest, das voraussichtlich 1933 stattfinden wird, zu übernehmen. So bewerben sich Stuttgart, Dresden und Breslau um das Fest. Wohin es gelegt werden wird, ist noch ganz ungewiß. Das kann erst der im Jahre 1929 stattfindende Deutsche Turntag endgültig entscheiden, der allein das Bestimmungsrecht hat. Richtiglich durch die Presse gegangene Nachrichten, wonach Stuttgart bereits gewählt sei, entbehren also jeder Grundlage.

**Enttüllung der Walhalla-Jahnbüste.**  
 Den landesfähigen Bemühungen der D. L. um Aufstellung der Jahnbüste in der Walhalla bei Regensburg ist erfreulicher Weise jetzt Erfolg beschieden gewesen, da die bayerische Staatsregierung die Genehmigung erteilt hat. Die Aufstellung der Büste wird am 14. Oktober im Beisein des Vorstandes der D. L. und der Vertreter der bayerischen Staatsregierung erfolgen. Genaue Einzelheiten der Feierlichkeiten sind noch nicht bekannt. Berichte, die bereits Näheres wissen wollen, eilen daher den Tatsachen voraus.

**Schweres Bootunglück bei Moskau.** — 24 Kinder ertrunken  
**Moskau, 30. 8.** Nach Meldungen aus Moskau kenterte in dem Villenort Kuzkowo bei Moskau auf einem Teich ein Boot mit 32 Kindern. Nur acht Kinder konnten gerettet werden. Die Untersuchung ergab, daß das Boot bereits vor Eintritt der Fahrt leck gewesen war. Die Kinder hatten es ohne Aufsicht zu ihrer Fahrt genommen.

**Erweiterung des amerikanischen Flottenprogramms.**  
**New York, 31. 8.** Einer Meldung der „United Press“ zufolge beabsichtigt Coolidge möglicherweise den Senat zu ersuchen, die Ratifizierung des Kelloggpaktes bis nach Annahme des Flottenprogrammes zurückzustellen. Präsident Coolidge werde vielleicht den Bau von 71 Schiffen anstelle der 15 in dem Senat jetzt vorliegenden Flottenprogramm vorgesehene Kreuzern empfehlen.

**Schlachtviehmarkt zu Dresden vom 30. August 1928**  
 Auftrieb: 12 Ochsen, 23 Bullen, 18 Röhre, 780 Kälber, 83 Schafe, 604 Schweine, zusammen 1500 Schlachttiere. Preise: Rinder, Schafe belanglos. Kälber: 60—85 (116—130), Schweine: 73—77 (95—101); Ueberstand: 41 Rinder, davon 11 Ochsen, 15 Bullen, 15 Röhre, außerdem 158 Schweine. Geschäftsgang: Kälber mittel, Schweine schlecht.

**Kirchliche Nachrichten.**  
**Sonnabend abend Turmbörsen.**  
 Turmsonatne Nr. 1 von Gottfried Reiche (1. Satz).  
 Allein zu dir, Herr Jesu Christ.  
 Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut.  
**Donnerstag, 13. u. 14. September.**  
 Text: Matth. 6, 1—8, Lied: 415.  
**Dippoldswalde.** Vorm. 10 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl in der Sakristei. Pf. Rosen. — Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Pf. Rosen. — Vorm. 11 Uhr: Gottesdienst im Wettinist. Pf. Rosen. — Nachm. 3 Uhr: Taufgottesdienst. Pf. Rosen.  
**Bärenburg.** 11 Uhr Predigtgottesdienst und Abendmahl in der Kapelle.  
**Jennersdorf.** 1/20 Uhr Lesegottesdienst.

**Hörsdorf.** 1/20 Uhr Hauptgottesdienst. — 10 Uhr Kindergottesdienst. — 2 Uhr für die konfirmierte Jugend. — Vormittag am 9. September Erntedankfest, Gottesdienst um 9 Uhr.  
**Johannsdorf.** 1/20 Uhr Predigtgottesdienst. — 1/21 Uhr Kindergottesdienst.  
**Kipsdorf.** 1/21 Uhr Predigtgottesdienst. — 1/22 Uhr Kindergottesdienst.  
**Kreißa.** 9 Uhr Predigtgottesdienst. — 1/21 Uhr Beichte und Feler des heiligen Abendmahls. 1/21 Uhr Kindergottesdienst. — 1/2 Uhr Trauung. — 3 Uhr Taufgottesdienst.  
**Oelsa.** 8 Uhr Predigtgottesdienst. Pfarrer Elly-Selersdorf.  
**Sossendorf.** 9 Uhr Predigtgottesdienst, zugleich Mittelfest des 30jährigen Stiftungsfestes des hiesigen Evangelischen Arbeitervereins. Pf. Flöner. — Im Anschluß daran Beichte und Abendmahlfeier. Pf. Flöner. — 2 Uhr Taufgottesdienst. Pf. Flöner.  
**Reichstädt.** 1/20 Uhr Predigtgottesdienst. — 1/20 Uhr Kindergottesdienst.  
**Reinhardtsgrimma.** 1/20 Uhr Predigtgottesdienst. — 10 Uhr Kinder- und Konfirmandengottesdienst.  
**Ruppendorf.** 1/20 Uhr Predigtgottesdienst. 10 Uhr Kindergottesdienst.  
**Sabisdorf.** 9 Uhr Predigtgottesdienst. — 2 Uhr Taufgottesdienst.  
**Schellerhan.** 9 Uhr Predigtgottesdienst.  
**Schmieberg.** 9 Uhr Predigtgottesdienst.  
**Schönfeld.** 2 Uhr Predigtgottesdienst. Pfarrer Müller-Schmieberg.  
**Seifersdorf.** 10 Uhr Predigtgottesdienst mit Kirchengang des Turnvereins „Frohinn“.  
 Gemeinde gläubig gekaufter Christen.  
**Schmieberg.** Lutherplatz 23. Sonntag, am 2. September, vorm. 9 Uhr Gottesdienst. — Vorm. 10 Sonntagschule. — Nachm. 1/2 Uhr Predigtgottesdienst. Prediger Schramm.  
**Oelsa.** Am Bach 11, bei S. Wehler. Sonntag, am 2. September, vorm. 1/20 Uhr Predigtgottesdienst. Prediger Schramm.

**ATA**  
 legt den Schmutz hinweg!  
 Ata ist preiswert und gut!  
 Ata ist das gute Scheuermittel!

**Nach Eintritt kühler Witterung**  
 wieder sämtliche Abendbrotsachen eingetroffen!  
**Thüringer Würstwaren**  
 Fleischsalat  
 marinierter Herings L. Major  
 Schweinskopf in Aspik  
 frische Bücklinge  
 Emmenhaler Käse  
 Thürer Käse  
 Brie-Käse  
 Wollner Käse  
 Limburger Käse  
 saure und Pfeffergurken  
**Oskar Kretschmar**

**1 Wirtschaftsgehilfin und 1 Kuhhirten**  
 sucht Reichstädt Nr. 78  
 Suche als alleinstehende 1. Hypothek  
**15000 RM.**  
 Offerten unter „300“ an die Geschäftsstelle dieser Zeitung  
**Vietsalz, Iose und in Eichen Elefanten-Drogerie**

**HeNi-LICHTSPIELE**  
**DIPPOLDISWALDE** VORNEHMSTES U. GRÖSSTES LICHTSPELTHEATER AM PLATZ U. UMGEBUNG. 500 SITZPLATZE. ERSTKLASSIGE MUSIK  
 Heute Freitag 1/20, Sonnabend 1/20 Uhr, Sonntag 1/24, 1/27 und 1/29 Uhr  
 Das erschütternde Kunstwerk, (lebenstreu und wahr), ein Weisschlagler allerersten Ranges  
**„Onkel Toms Hütte“**  
 Hierzu das große Weisprogramm  
 Sonntag nachmittag 1/24 und 1/27 für Kinder halbe Preise bei vollem Programm

**„Hafenschänke“ Dippoldswalde**  
 Morgen Sonnabend  
**Schlachtfest**  
 wozu ergebenst einladen Woldemar Scheumann und Frau  
 Als feine  
**Erntegeschenke**  
 empfiehlt seine bewährten Fahrräder, Nähmaschinen, Laternen usw.  
**G. Beutel, Dippoldswalde, Altenberger Str. 180**  
 Beste Reparaturwerkstatt  
 Gebrauchte Fahrräder von 25 Mark an

**GASTHOF LUCHAU**  
 Sonntag, am 2. September  
**feine Balmusik**  
 wozu freundlichst einladen E. Mal und Frau  
**Achtung!**  
 Sonnabend, den 1. September und Sonntag, den 2. September 1928 feiert der  
**Turnverein „Frohinn“ (D. L.) Seifersdorf**  
 sein  
**50jähriges Jubiläum**  
 verbunden mit **Fahnenweihe**  
 wozu alle deutschen Turner und Turnerinnen sowie Freunde und Gönner des deutschen Turnens herzlich eingeladen werden.  
 Seifersdorf bei Dippoldswalde Gut Heil Der Turnrat

**Pferd**  
 aufs Land zu verkaufen  
**Louis Herrmann, Dresden-A.**  
 Zwischauer Straße 33, Fabrik

**Kalzan, zur Knochenbildung Elefanten-Drogerie**

**Frische**  
 Pfäumen, Pfd. 30 Pf.  
 Gurken, 5 Pfd. 75 Pf.  
 Preiselbeeren, 10 Pfd. 600 Pf.  
 Birnen, 3 Pfd. 40 Pf.  
 Pfirsiche, groß, 1 Pfd. 65 Pf.  
 Weintrauben, 2 Pfd. 90 Pf.  
 Blumenkohl, Kohlrab usw. empfiehlt  
**Bruno Hamann**  
 Distanthorten aller Art liefert die Buchdruckerei von Carl Jehne.

**fl. neue Sentgurke neue Pfeffergurken neues Sauerkraut neue Vollheringe Bismarck- und Brasheringe fl. Bücklinge Versch. Käsesorten**  
 empfiehlt  
**Bruno Scheibe Nachf. Alfred Fischer**  
 Kirchplatz  
 Suche junge, flott hochtragende  
**Kuh**  
 sofort zu kaufen. Angebote unter „100“ an die Geschäftsst.  
**Trauerchleifen**  
 druckt schnell Carl Jehne

**Zur gefälligen Beachtung!**  
 Telle hierdurch höflich mit, daß das  
**Miefauto-Geschäft**  
**Pön & Neubert**  
 von mir persönlich unverändert weitergeführt wird u. bitte ich freundlich, sich meiner im Bedarfsfall erinnern zu wollen. Gleichzeitig empfehle ich meinen  


**Frühkartoffeln**  
 werden Sonnabend früh von 7—10 Uhr auf dem Markt verkauft  
**Erblehngericht Reinholdshain**

**Kleinwagen**  
 besonders zu Gesellschaftsfahrten, weil sich dieser erheblich billiger stellt.  
 Meine Wohnung befindet sich nunmehr im Rückgebäude des ehem. Kohgerbermeister Ulrichschen Hauses an der Altenberger Straße 204.  
**Horst Neubert**  
 Mietauto-Geschäft Dippoldswalde — Fernruf Nr. 255

## Chronik des Tages.

Das Fernlenzschiff „Jährlingen“ wurde einem großen Kreis Pressevertretern vorgeführt.  
Die französische Politik hat in Gernsheim einen deutschen Bürger verhaftet.  
Der Völkerverbund hat den erkrankten Außenminister Stresemann und Chamberlain Telegramme zugesandt, in denen er baldige Genesung wünscht.  
Der Rat der Interparlamentarischen Union beschloß, die nächste Tagung der Union 1930 abzuhalten.  
Bei Garz auf Rügen ist bei Ausgrabungen von Professor Schuchard ein slawischer Tempel entdeckt worden.  
Im Norden Berlins hat ein Bauarbeiter seine Geliebte und deren Tante erschossen und dann einen Selbstmordversuch unternommen.  
Der 43-jährige verheiratete Leutnant zur See a. D. Schmall in Wandersberg wurde bei Mietsstreitigkeiten von den Söhnen des früheren Hausbesitzers Sträßinger schwer verletzt und starb bald darauf.  
In zehn Meter Wassertiefe wurde jetzt ein bei Melbourne (Australien) verloren gegangenes Flugzeug „Sud“ wiedergefunden. In der Kabine befanden sich sieben Leichen.  
Die lombardische Industriehadt Monza ist von einem orkanartigen Gewittersturm heimgesucht worden, der bislang 6 Todesopfer gefordert hat.

## Das Geisterschiff „Jährlingen“.

Die von dem Versailler Gewaltakt schwer betroffene deutsche Marine muß durch Ausbildung und Können ersetzen, was ihr infolge der Kleinheit ihres Schiffsbestandes oder der geringen Zahl ihrer Mannschaft gebriecht. Nicht zu dem Zweck, um die kleine Reichsmarine zu einem Schreckbild für ängstliche Gemüter des Auslandes zu machen, auch nicht deshalb, damit sie bei diplomatischen Verhandlungen zu Drohungen benutzt und als „fürderndes“ Moment in die Waagschale geworfen werden kann. Eine derartige Politik kann sich Deutschland heute weniger denn je leisten. Die Marineleitung muß ihr Bestreben vielmehr darauf richten, die Bedeutung der Kriegsmarine für die Sicherheit der deutschen Küste soweit es irgend angängig ist zu erhöhen. Und man begnügt sich damit und leistet innerhalb der so gezogenen Grenzen gute Arbeit.

Einen neuen Beweis dafür bietet die Ausgestaltung des reichlich verarbeiteten Linienschiffes „Jährlingen“ zu einem Fernlenzschiff. Es hat achtzehnmotorige Arbeit bedurft, um die zahlreichen damit verbundenen Schwierigkeiten zu überwinden und ein Instrument zu schaffen, das bei den Schließungen der Flotte in Zukunft eine große Rolle spielen wird. Kenntnis von diesem neuen Geisterschiff erhielt die Öffentlichkeit erstmals, als das Schiff dem Reichspräsidenten vorgeführt wurde. Nunmehr gab das Wehrministerium auch der Presse Gelegenheit, sich über das Wesen und Treiben des Fernlenzschiffes zu unterrichten.

Wozu dient das Fernlenzschiff? Es soll einen Schlüssel unter das bisherige System des Schießens legen und den dramatischen Verlauf des Marinekampfes wiedergeben. Die Schließungen der Marine verlaufen nämlich so, daß eine Schieße langsam und in gerader Linie durch das Wasser geschleppt wurde, bis sie — was unter diesen Umständen nicht lange auf sich warten ließ — zertrümmert in die Fluten sank. Im Ernstfall ist natürlich mit einer derartigen Schießfertigkeit nicht viel anzufangen. Die modernen Schießtriefen fahren bedeutend schneller als die Schießschiffe, auch ändern sie plötzlich ihren Kurs, hüllen sich in künstliche Nebelwolken ein und benutzen das Zittern und Zucken des Gegners, um sich ihrerseits gründlich durch Abwehrfeuer zur Geltung zu bringen.

Das Fernlenzschiff „Jährlingen“ trägt diesen Dingen weitgehend Rechnung. Durch eine geniale Konstruktion, deren Einzelheiten aus leicht verständlichen Gründen nicht genau wiedergegeben werden können, wurde aus dem Linienschiff ein moderner „fliegender Holländer“, der ohne Menschenhand an Bord durch das Wasser schießt und fast sämtliche Manöver vorführt, wie ein gut besetzter Schlachtschiff. Sein Nervenzentrum ist ein kleines Torpedoboot, das dem grauen und lahmen Riesen in gerader Entfernung folgt und von dessen Kommandobrücke drahtlose Befehle an das Fernlenzschiff gerichtet werden. Im Innern der „Jährlingen“ befindet sich eine Vorrichtung, die die drahtlosen Befehle an die einzelnen Organe des Schiffes, an die Feuerung, an die Maschinen und an die Signalfakeln weitergibt. Das einzige Lebenszeichen auf dem Geisterschiff ist die deutsche Kriegsflagge!

Während der Probefahrt der „Jährlingen“ vor der Presse rollte ein Gewitter über die Nordsee, peitschte der Sturm die Wellen. Es machte einen eigenartigen Eindruck, als die Mannschaft, die die „Jährlingen“ aus dem Hafen in die Nordsee hinausgeführt hatte, zwischen Bangeroo, Rorderney und Helgoland das Schiff verließ und die nun völlig menschenleere „Jährlingen“ in keiner Weise von dieser Veränderung Kenntnis nahm. Im Gegenteil, das Geisterschiff beschleunigte seine Fahrt, verließ die bisher gerade Fahrtrichtung, vollführte Wendungen und Schleifen, steuerte im Rückwärts, hüllte sich in künstliche Nebelwolken und sandte zum Schluß auf den drahtlosen Stoppbefehl hin fünf Raketen in die Luft; das Zeichen, daß alle Maschinen zum Stillstand gebracht und das Feuer unter den Kesseln gelöscht war!

Nun brachte ein Begleitschiff Mannschaft und Pressevertreter erneut an Bord. Die Kessel wurden wieder unter Feuer gesetzt und nach kurzer Zeit feuerte das Geisterschiff, diesmal von Menschenhand geleitet, wieder dem Hafen zu. Die technische Einrichtung des „fliegenden Holländers“ ist vollkommen. Auch

geht es nicht an Sicherheitsvorrichtungen. Es ist zur Verhütung von Delikten eine selbsttätig einsetzende Feuerlöschanlage im Kesselraum eingebaut. Bei Unregelmäßigkeiten in der Kesselheizung wird die ganze Anlage selbsttätig stillgelegt. Tritt ein solcher Fall ein, und das wurde ebenfalls in der Praxis vorgeführt, so gehen achteraus mehrere Raketen hoch, die dem Begleitschiff den Eintritt einer Störung anzeigen. Gegen ein Verstoßen im Falle schwerer Treffer ist dem Schiff durch Einfügen großer Korkmassen erhöhte Sicherheit verliehen worden. Der Kork ermöglicht es nämlich, daß die „Jährlingen“ sich selbst bei wassergefüllten Schotten schwimmend auf dem Meere hält, so daß sie in den Hafen geschleppt werden kann. Allerdings ist die dazu verwendete Korkmenge — etwa 2000 Tonnen — so groß, daß sie der ganzen Jahresernte Spaniens gleichkommt!

Die Versuche mit dem Fernlenzschiff werden in den nächsten Wochen fortgesetzt. Außer für die Kriegsmarine haben diese Übungen auch für die Handelsmarine große Bedeutung, bieten sie doch Möglichkeiten, Handelschiffe bei dem von der Schiffsahrt so gefährdeten Nebel sicher in den Hafen zu geleiten. Allerdings erfordert eine solche Ausnutzung des Fernlenzapparates für die Wirtschaft noch längere Vorarbeiten, die nicht von heute auf morgen durchgeführt werden können.

## Deutschland will Klarheit.

Das Programm der Räumungsverhandlungen. — Die Unterhändler. — Vor der Abreise der deutschen Delegation. — Berlin ist misstrauisch.

Reichskanzler Müller begibt sich im Laufe des Sonnabends mit der deutschen Delegation von Berlin zur Herbstversammlung des Völkerverbundes nach Genf. In Baden-Baden dürfte der Kanzler seine Fahrt unterbrechen, um mit dem dort zur Kur weilenden Außenminister Dr. Stresemann über das Ergebnis der Pariser Besprechungen Fühlung zu nehmen. Nach Mitteilungen von zuständiger Stelle erstreckt sich der Kreis der an den Räumungsverhandlungen beteiligten Mächte,

abgesehen von Deutschland, auf England, Frankreich, Italien, Belgien und Japan.

Die Reichsregierung weist auf den ihr rechtlich, politisch und moralisch zuzurechnenden Anspruch auf volle Räumung des Rheinlandes hin, der mit der Erfüllung der Versailler Vertragsbestimmungen, der Reparationsregelung, mit dem Dawesplan, mit dem Abschluß des Locarnopaktes und dem Beitritt zum Völkerverbund voll begründet ist. Die Verhandlungen in Genf sollen eine reifliche Klärung der Räumungsfrage in der einen oder anderen Richtung erbringen. Insbesondere soll Klarheit darüber geschaffen werden, welchem Zwecke heute noch die Besetzung des Rheinlandes dient, da von alliierter Seite in halbamtlichen Auslassungen mehrfach verschiedene Gründe für die Aufrechterhaltung der Rheinlandbesetzung angegeben worden sind.

Die Verhandlungen werden nach Eintreffen des Reichskanzlers in Genf, also im Laufe der nächsten Woche beginnen. An den Verhandlungen wird als Vertreter Englands Lord Cuffendun, als Vertreter Frankreichs Briand, als Vertreter Belgiens der Außenminister Hymans, als Vertreter Italiens der Senator Scialoja und als Vertreter Japans der Pariser Botschafter Graf Matschi teilnehmen.

Eine wirkliche Lösung der Räumungsfrage wird von den Verhandlungen in Genf nicht erhofft werden können. Amerika ist vor der Präsidentschaftswahl zu finanziellen Auseinandersetzungen nicht bereit, so daß die Räumung verzögert wird, wenn Poincaré sie auch in Genf mit der Reparations- und Kriegsschuldenfrage verquiden will. Ein derartiges Ergebnis fordert aber nicht nur den Protest des deutschen Volkes heraus, vielmehr wird die Zeit, die dann wieder nutzlos verstrichen wird, auch den

### Pfandcharakter der Besetzung entwerfen.

Die zweite Zone hat bereits keinen Pfandwert mehr! Wenn Frankreich dieses Gebiet noch im laufenden Jahre freigibt, ist das gut und schön, Dank kann es dafür aber nicht beanspruchen. Wenn Frankreich mit der Räumung der zweiten Zone moralische Eroberungen machen wollte, hätte es sich einige Jahre früher dazu bequemen müssen. Außerdem scheint der französische Generalstab auch noch die Absicht zu haben, die bisher in der zweiten Zone befindlichen Truppen und Stäbe nach der Räumung in die dritte Zone zu verlegen, damit die Touristenarmee nicht geschwächt wird und sie für ihre „Sicherheit“ fürchten muß. Einer solchen Methode kann Deutschland natürlich niemals seine Zustimmung geben.

## Der Rat wartet auf die Minister.

Er debattiert über Fragen zweiter Ordnung und vertagt alles übrige.

Der Völkerverbund besaßte sich im Laufe seiner 51. Tagung vor: nun mit Fragen zweiter Ordnung. Alle übrigen bedeutsameren Punkte der Tagesordnung wurden bis zum Eintreffen der Minister zurückgestellt. Am Freitag traf auch der litauische Außenminister Wolbemas in Genf ein. Es verlautet, daß zunächst durch Vermittlung der französischen Delegation versucht werden soll, eine direkte Fühlungnahme zwischen der polnischen und der litauischen Delegation herzustellen. Von den Vorberhandlungen wird es abhängen, in welchem Umfange der polnisch-litauische Streit vor dem Rat ausgetragen werden wird. Ob der ungarisch-rumänische Optantenstreit zur Behandlung gelangen wird, sieht noch nicht endgültig fest.

In Kreisen der Völkerverbundsdelegierten sind bereits Verhandlungen für die Wahl des Präsidenten der Herbstversammlung eingeleitet worden. Als neuer Kandidat wird der Name des dänischen Gesandten in Berlin, Bahle, ge-

## Entfremdung der Angelsachsen.

Deutliche Geste Kelloggs. — Er will keinen englischen Boden betreten!

Die Verschlechterung der englisch-amerikanischen Beziehungen durch das Flottenabkommen Englands mit Frankreich ist erneut in einer sehr bezeichnenden Form zum Ausdruck gekommen. Ein Beamter der staatlichen amerikanischen Schiffsfahrtdienstlinie in London teilte heute den englischen Agenturen mit, daß Kellogg darauf verzichte, von Southampton auf dem „Sevian“ die Rückreise anzutreten. Er werde englisches Gebiet auf seiner Rückreise überhaupt meiden und von Dublin aus auf dem amerikanischen Kreuzer „Detroit“ nach Cherbourg fahren und dort auf den „Sevian“ umsteigen.

Dieser Entschluß des amerikanischen Staatssekretärs, der nicht einmal auf diplomatischem Wege, sondern von Beamten einer Dampferagentur bekanntgegeben wurde, wird als Beweis dafür aufgefaßt, daß Kellogg von den in Paris gemachten Feststellungen über das Flottenabkommen außerordentlich erregt ist. Auch in Amerika hält die Erregung nach wie vor an. In Frankreich verfolgt man die wachsende Entfremdung Englands und Amerikas mit stichtlichem Unbehagen.

## Die Minderheiten an Kellogg.

Die Vergewaltigung der Minderheiten eine der schwersten Gefahren für den Frieden.

Der gegenwärtig in Genf versammelte Kongreß der europäischen Minderheiten hat an den amerikanischen Staatssekretär Kellogg nachfolgendes Telegramm gerichtet:

Der Krieg ist gesätet! An Stelle der Gewalt soll das Recht treten. Rechtlosigkeit wirkt kriegsfördernd. Recht ist Friede. 35 Millionen europäischer Menschen, die als nationale Minderheiten bezeichnet werden, Glieder von 12 verschiedenen Völkern, verteilt auf 17 Staaten kämpfen um ihr Volkstum, um ihre staatsbürgerliche und wirtschaftliche Gleichberechtigung. Wir kämpfen, tief durchdrungen von der Sittlichkeit unseres Rechts. Die Unterdrückung und Vergewaltigung unserer Rechte ist eine der schwersten Gefahren für den Frieden. Friede zwischen den Staaten wird erst dann herrschen, wenn der Friede auch zwischen den Völkern hergestellt wird. Diesen Frieden wollen wir. Sie, Herr Staatssekretär, haben durch Ihre Wert ein so hohes moralisches Ansehen erworben, daß wir Sie bitten, dieses Ansehen bei den Unterzeichnern des Paktes für die Verwirklichung unserer Rechte einzusetzen. Können Sie ihr Wert, indem Sie nach der Regelung des Krieges die Achtung der Unterdrückung und Vergewaltigung unserer Rechte herbeiführen.

Im weiteren Verlaufe seiner Beratung setzte der Kongreß die Kritik an der Minderheitenpolitik des Völkerverbundes fort.

### Kaiser nehmen an Minderheitenkongreß teil.

— Genf, 31. Aug. Im Kreise der Teilnehmer an der Minderheitentagung verlautet, daß Vertreter der elsäss-lothringischen Autonomisten — nämlich die aus dem Kolmarer Prozeß bekannten Schall und Haug — an der Tagung als Beobachter teilnehmen werden. Der elsässische Kammerabgeordnete Dahlet wohnte bereits den Verhandlungen bei.

## Stresemanns Bericht in Berlin.

Keine Veröffentlichung der Darlegungen. — Der Reichskanzler nimmt auch persönlich mit Stresemann Fühlung.

Reichskanzler Müller hat durch den von Baden-Baden zurückgekehrten Legationsrat Redhammer ausführlich, mündlich und schriftlich, über die in Paris zwischen Stresemann und Poincaré bzw. Briand geführten Besprechungen Bericht erhalten. Nichtsdestoweniger wird Reichskanzler Müller auf seiner Reise nach Genf nochmals mit Dr. Stresemann Rücksprache nehmen, um sich über die verschiedenen Nuancierungen der Besprechungen Bericht erkassen zu lassen. Von einer Veröffentlichung des Berichts des Reichsaußenministers soll im Interesse der Weiterführung der Verhandlungen einstweilen Abstand genommen werden. So viel läßt sich jedoch bereits sagen, daß bei den Pariser Besprechungen alle die deutsch-französische Beziehungen angehenden Fragen erörtert worden sind.

Im übrigen hat der Reichsaußenminister die Anforderungen seiner Reise außerordentlich gut überstanden und sieht seiner Wiederherstellung entgegen.

## Neue Verhandlungen mit Rußland.

Aufnahme der Wirtschaftsbesprechungen Ende Oktober. — Der Warenverkehr soll wieder seinen alten Umfang erreichen.

Ämtlichen Mitteilungen zufolge werden die deutsch-russischen Wirtschaftsverhandlungen zur Förderung des beiderseitigen Handelsverkehrs Ende Oktober wieder aufgenommen. Die Verhandlungen sind seinerzeit bei der Verhaftung der deutschen Ingenieure im Doneggebiet abgebrochen worden, nachdem sie sowieso schon auf dem toten Punkt angelangt waren. Die nunmehr im beiderseitigen Einvernehmen wieder eingeleitete Fühlungnahme ist vor allem dadurch möglich geworden, daß man sowohl in Berlin als auch in Moskau die wirtschaftliche Notwendigkeit erkannte, den Warenverkehr der durch den Ingenieur-Prozeß stark gelitten hatte, wieder in seinem alten Umfange herzustellen. Daneben dürfte bei den Besprechungen auch die Frage des Rechtsschutzes der in Rußland tätigen deutschen Staatsangehörigen zur Sprache gebracht werden.

10 Uhr Kinder  
11 Uhr Kinder  
12 Uhr Kinder  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr Besichtigung  
5 Uhr Besichtigung  
6 Uhr Besichtigung  
7 Uhr Besichtigung  
8 Uhr Besichtigung  
9 Uhr Besichtigung  
10 Uhr Besichtigung  
11 Uhr Besichtigung  
12 Uhr Besichtigung  
1 Uhr Besichtigung  
2 Uhr Besichtigung  
3 Uhr Besichtigung  
4 Uhr

# Politische Rundschau.

— Berlin, den 31. August 1928.

Die Speyerer Besatzungswissenschaften vor dem Kriegsgericht. Vor dem französischen Kriegsgericht wurden die bekannten Speyerer Zwischenfälle, die sich am 1. August zugetragen hatten, verhandelt. Dabei war bekanntlich ein Arbeiter von einem Soldaten vom Fahrrad geschlagen und durch Faustschläge schwer misshandelt worden. Der zweite Fall spielte sich unmittelbar darauf im Domgarten ab. Der angeklagte Soldat Bacun erhielt eine 11monatige Gefängnisstrafe; die Soldaten Clement und Vanderhaegen wurden zu je zwei Monaten Gefängnis verurteilt. In der gleichen Verhandlung wurde ein französischer Soldat wegen Diebstahls von 350 Franken zu einem Jahr Gefängnis und ein anderer Soldat wegen Diebstahls von einem Paar Schuhen zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

Wohlfahrtsunterstützung für Holz. — Arbeitslosenunterstützung für Ruth Fischer. Nach sozialdemokratischen Meldungen hat der amnestierte Kommunist Max Holz das zuständige Wohlfahrtsamt um Unterstützung ersucht. Einer Meldung des „Vorwärts“ zufolge befindet sich die wegen ihres radikalen Gebahrens bekannt gewordene frühere linkskommunistische Reichstagsabgeordnete Ruth Fischer, die bei der Moskauer Zentrale in Ungnade gefallen ist, in solcher Not, daß sie sich um Arbeitslosenunterstützung bemühen mußte.

## Rundschau im Ausland.

Die Wahlen zum schweizerischen Sejm sollen im kommenden Frühjahr stattfinden; Polen plant zuvor eine Veränderung der Wahlordnung.

Der litauische Ministerpräsident will sich von Genf aus zu einem mehrtägigen Aufenthalt nach Stallen begeben.

Das Mitglied des Generalkrates des Interessa, Uryg, ist im Alter von 57 Jahren gestorben. Uryg spielte eine Rolle in der estnischen Volkspartei.

### Ägypten baut eine Luftflotte.

Die ägyptische Regierung trifft Vorbereitungen für die Einrichtung einer eigenen Luftflotte. Die Pläne sehen die Errichtung von Flugplätzen in der Nähe von Kairo und bei Alexandria vor. In Delta wird eine Wasserflugzeugstation mit einem großen Leuchtturm errichtet. Das Verkehrsministerium beabsichtigt zunächst den Ankauf von drei Flugzeugen, um auf Grund der Erfahrungen mit diesen Apparaten an den Aufbau der Handelsluftflotte heranzugehen.

Zusammenkunft Primo de Rivera mit Chamberlain. Der spanische Ministerpräsident Primo de Rivera beabsichtigt, sich am 3. September nach San Sebastian zu begeben, um dort mit dem englischen Außenminister Chamberlain, der auf dem Wege nach Kanada über San Sebastian fahren wird, zusammenzutreffen.

## Hochwasser in den Alpen.

— Innsbruck, 31. Aug. Infolge der seit drei Tagen ununterbrochen niedergehenden Regengüsse ist im Inn- und Silltal Hochwasser aufgetreten. Bei Steinach am Brenner wurden von einem Bauernanwesen Stall- und Bauernstube von den Fluten fortgeschwemmt. Der Besitzer wurde schwerverletzt zwischen Erd- und Holzmassen aufgefunden, seine Frau ist spurlos verschwunden. Man nimmt an, daß sie ertrunken ist.

Durch Zufall konnte ein großes Eisenbahnunglück an der Wittenwaldbahnstrecke, das Entgleisen des aus München kommenden Schnellzuges, verhindert werden, da der Bahnwärter auf dem Gleise herabgestürzte Felsenstücke gewahrte und rechtzeitig Meldung erstattete. Der Schnellzug mußte auf offener Strecke halten, bis die Hindernisse hinweggeräumt waren.

## Unwetter am St. Gotthard.

Neun Tote, über 150 Verletzte.

Wonga an der St. Gotthardlinie, eine der bedeutendsten oberitalienischen Industriestädte, ist von einem außerordentlich heftigen Gewitter mit Orkan und Wolkenbruch heimgesucht worden. Die Straßen der Stadt waren in wenigen Minuten vollständig überschwemmt. Außerdem bedeckte eine hohe Schicht Hagelkörner den Boden.

Von zwei Hutfabriken wurden die Schornsteine abgerissen und stürzten durch das Dach auf die Arbeiter, von denen über 50, meist Frauen, verletzt wurden. In einer Baumwollspinnerei stürzte der Schornstein in den Werkssaal und tötete einen Arbeiter, mehrere wurden verletzt. Die Feuerwehre hat dort insgesamt 9 Tote und über 100 Verletzte geborgen.

In der Umgebung von Wonga sind weitere Verletzte in Spitäler eingeliefert worden. Am Dom der Stadt stürzte die Turmuhre ein und verletzte eine Person. Ferner stürzte die Kuppel der im Bau befindlichen Kirche auf dem Friedhof ein. Zahlreiche Personen wurden durch herabstürzende Steine und Hagel verletzt.

## Aus Stadt und Land.

Zwei neue Kapitalverbrechen in Berlin. In der Danziger Straße im Nordosten von Berlin wurde der 29 Jahre alte Gastwirt Heinrich Prismuth von jugendlichen Obdachlosen überfallen und derartig misshandelt, daß er bald darauf verstarb. Die Leiche wurde zur Feststellung der Todesursache beschlagnahmt und in das Schaulhaus gebracht. Von den vier Tätern konnten drei verhaftet werden. — In der Hennigsdorfer Straße hat der 58jährige Bauarbeiter Carl Bellus seine Geliebte, die Witwe Luise Schneider, die Mutter zweier Kinder, und deren 72jährige Tante, Frau Caroline Schneider, erschossen. Er hat sich dann selbst einen Schuß in den Kopf beigebracht und ist schwer verletzt in

das Krankenhaus geschafft worden. In seinem Aufkommen muß gezwungen werden.

Hausfuchung bei Stinnes. Wie der „Hamburger Anzeiger“ meldet, wurde im Zusammenhang mit der Angelegenheit Kunert und Genossen in der Wohnung sowie den Geschäftsräumen von Hugo Stinnes im „Hamburger Hof“ eine Hausfuchung vorgenommen. Die Hausfuchung sei jedoch ergebnislos verlaufen, es sei kein belastendes Material gefunden worden. Die von der Hamburger Polizei hinzugezogenen Berliner Beamten seien daraufhin in die Reichshauptstadt zurückgekehrt. Stinnes, der gegenwärtig in Wilhelmshafen, von wo aus er kürzlich eine Reise nach England unternommen habe, solle in Berlin einem Verhör unterzogen werden. Zu diesem Zweck werde er von Wilhelmshafen nach Hamburg zurückgeführt, sondern sich nach Berlin begeben.

Weltretroflieger Werner Landmann. In einem Sanatorium in Trabemünde ist der bekannte Weltretroflieger Werner Landmann an den Folgen eines schweren Magen- und Darmleidens gestorben. Landmann war durch seinen 24stündigen Weltflug im Juni 1914 bekannt geworden. Im Kriege als Flieger an der Ostfront abgeschossen, kam er in die sibirische Gefangenschaft, gelangte jedoch auf einer abenteuerlichen Flucht durch China, Amerika und Mexiko nach Deutschland zurück. Hier war er nach dem Kriege als Einflieger an den Rohrdächwerken und seit kurzem bei der Luftkassa in Trabemünde tätig.

Die Leiche des ertrunkenen Besatzungsdatenchefs Lago geborgen. An der Westküste in Warnemünde wurde der Angler die Leiche des am 23. August am Badestrand ertrunkenen columbianischen Besatzungsdatenchefs Ignazio Lago aufgefunden und geborgen. Für die Auffindung der Leiche hatte die columbianische Botschaft eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt.

## Allen gefallen

„Soll eine Unmöglichkeit sein! Ob Sie das auch noch sagen wenn Sie



lesen haben: Wir beginnen heute mit dem Abdruck dieses spannenden Romans

Das amerikanische Schulschiff „Albatros“ immer noch im Hamburger Hafen. Das amerikanische Schulschiff „Albatros“ liegt infolge finanzieller Schwierigkeiten im Hamburger Hafen fest, da von Amerika nicht die erforderlichen Geldbeträge für die Rückkehr der Schüler und der Mannschaft mit dem Schiffe eingehen. Von den ungefähr 90 Schülern, die für die Reise und den Unterricht bezahlt haben, sind bereits 72 auf eigene Kosten nach Amerika zurückgekehrt. Auch der Leiter des Unterrichts, Comander Connolly, ist nach Amerika abgereist. Wie das „Hamburger Fremdenblatt“ erzählt, ist die American Nautical School in Boston bankrott und der Schiffseigner weder willens noch imstande, den erforderlichen Geldbetrag zu überweisen.

Brandstiftungen in Mecklenburg. Donnerstag früh löschte in Ribnitz ein schwerer Schadenfeuer zwei Wirtschaftsgebäude ein. Beträchtliche Ernteverluste sind vernichtet worden. Im Dorfe Rendstorf im südwestlichen Mecklenburg wütete ebenfalls ein Großfeuer, das drei Wohn- und Wirtschaftsgebäude in Asche legte. Der größte Teil des häuslichen Mobiliars wie die gesamte diesjährige Ernte und zahlreiche landwirtschaftliche Maschinen wurden ein Raub der Flammen. In beiden Fällen ist unabweislich böswillige Brandstiftung die Entstehungsursache.

Zwei Ausbrecher wiederergriffen. Zwei Leute, die auf einem Inspektionsgang befindlichen Feldhüter bei Frohe verdächtig vorliefen, wurden von letzteren mit Hilfe von Landjägern verfolgt und in der Nähe der Elbe ergriffen. Sie wurden als die beiden im Juni d. J. aus dem Amtsgericht Schönebeck ausgebrochenen Verbrecher Panse und Wüsthoff erkannt.

Ein neuer deutscher Ueberlandflug. Die beiden Piloten Riffiez und Zimmermann planen mit dem Junkers W. 33 Flugzeug D. 1231, mit dem sie beim Junkersflugzeugwerk den Weltretroflieger im Dauerflug ausstellten, einen Langstreckenflug. Das Flugzeug ist in den Besitz der Deutschen Verkehrsfliegerhochschule übergegangen, die es den inzwischen bei ihr angestellten beiden Piloten für diesen Flug zur Verfügung stellt. Der Flug soll von Dessau aus in östlicher Richtung ohne festes Flugziel ausgeführt werden. Die Einzelheiten des Flugweges werden die Piloten erst nach der Wetterlage beim Fluge entscheiden können.

Razzien nach dem Schuss von Zaplan. Auf Grund verschiedener Meldungen über die Feststellung des mutmaßlichen Zaplaner Mörder unternehmen die Königsberger Kriminalpolizei erneut verschiedene Razzien. Man gewinnt mehr und mehr die Ueberzeugung, daß sich der Mörder auch in Königsberg aufhalten kann. Kriminalkommissar Busdorf ist mit einem Hilfsbeamten in Königsberg eingetroffen, um im Zusammenhang mit der Landesstriminalpolizei Ostpreußen die Ermittlungen in dieser Angelegenheit fortzusetzen.

Die Suche nach Amundsen. Von Nord des „Kraffin“ wird mitgeteilt, daß der endgültige Plan für die Suche nach Amundsen erst in Kingsbay gemeinsam mit Tschuknowski ausgearbeitet werde. Es sei nicht ausgeschlossen, daß „Kraffin“ sich von Kingsbay aus nach den „Sieben Inseln“ begeben werde, wo Tschuknowski Erkundungsfahrten zu unternehmen gedenke. Wenn dort kein Ergebnis erzielt werden sollte, würde die Suche nach Amundsen im Gebiet des Franz-Joseph-Landes fortgesetzt werden.

Geime für psychopathische Verbrecher. Für Verbrecher, die aus irgend einem seelischen Mangel zum Verbrechen gezwungen sind, ohne daß sie auf Grund ihres krankhaften Seelenzustandes in die Klasse der Geisteskranken gehören, ist jetzt in Holland das sogenannte „Psychopathengefängnis“ entstanden, das solche Leute nicht in die Gefängnisse bringt, sondern ihre Ausnahme in eine psychopathische Anstalt vorstellt, in der die Gefangenen in enger Zusammenarbeit mit anderen Fürsorgestellen unter ärztlicher Aufsicht behandelt werden. Die erste psychopathische Anstalt dieser Art soll am 1. November in dem ehemaligen Besthaus von Leyden eröffnet werden.

Ein neuer französischer Flugretroflieger mit einem Reichsflugzeug. Der französische Flieger Finat, der in Le Bourget zum Angriff auf den Weltretroflieger im Streckenflug in geschlossener Bahn auf einem Reichsflugzeug aufgestiegen war, mußte am nächsten Tage wegen Betriebsstoffmangels niedergehen. Er hat in fast 18stündigem Fluge 1738 Kilometer zurückgelegt und damit den französischen, nicht aber den Weltretroflieger gebrochen.

Der betrunkene Schrankenwärter. Auf der Strecke zwischen Lemberg und Larnopol überfuhr in der Nacht ein Personenzug an einem Bahnübergang einen mit fünf Personen besetzten Bauernwagen. Das Unglück entstand dadurch, daß der Schrankenwärter infolge Trunkenheit die Schranke schloß, während sich der Wagen gerade auf den Schienen befand. Durch den Anprall wurde der Wagen in wenigen Sekunden völlig zertrümmert und mehrere hundert Meter weit fortgeschleift. Von den Insassen waren zwei sofort tot, die übrigen drei sind schwer verletzt und wurden in hoffnungslosem Zustand ins Krankenhaus gebracht.

Ein Banddirektor erschlagen. Einem Verbrecher kam man in Marchiennes bei Douai in Frankreich auf die Spur. Der 36jährige Direktor der Bankfiliale Delfosse wurde Mittwoch verhaftet. Man entdeckte dann bei einer Eisenbahnbrücke sein Fahrrad und seinen Hut in einer großen Blutlache. Außerdem wurde ein mit Blut bespritztes Holzschicht gefunden, mit dem der Banddirektor anscheinend erschlagen wurde. Man nimmt an, daß der Mörder sein Opfer beraubte und die Leiche in den nahen Fluß warf. Der Mörder begab sich mit dem Schlüssel seines Opfers in die Bank, wo er vergebens den Kassenschrank zu öffnen versuchte.

Die deutschen Sibiriensflieger. Die vor einigen Tagen vom Tempelhofer Feld gestarteten Ostasienflieger sind auf dem Flughafen von Omsk glatt gelandet. Nach Moskau waren die Flieger in einem zehnständigen Fluge gekommen und hatten danach in weiteren 2 1/2 Stunden Kasan erreicht. Von dort waren sie nach Begrüßung durch die Behörden weiter gestartet und haben unter Ueberfliegung des Uralis Dmsk erreicht. Das Flugzeug befindet sich zur Zeit auf dem Weiterflug nach Irkutsk, dem endgültigen Ziel.

Ein Flugzeug verschwunden. Wie aus New York berichtet wird, beteiligten sich 48 Flugzeuge in der Gegend an der Küste von New York, Pennsylvania und New Jersey an dem Versuch, eine Spur von einem Flugzeug zu finden, in dem sich der Leiter des Curtis-Flugdienstes und der Leiter des Flughafens von Buffalo befinden. Das Flugzeug, das am Montag um vier Uhr nachmittags Buffalo verließ, wird seitdem vermißt.

Die Opfer in Haiti. Nach bei der diplomatischen Vertretung Haitis in Washington eingegangenen Nachrichten sind bei der kürzlichen Sturmkatastrophe in Haiti 47 Personen ums Leben gekommen. Man befürchtet jedoch, daß die Zahl der Toten noch beträchtlich größer ist. An den Kaffee- und Bananenplantagen ist ein Schaden angerichtet worden, wie er in diesem Umfange bisher nicht zu verzeichnen war.

### Kleine Nachrichten.

\* Zur Aufnahme der philologischen und theologischen Akademie der Propaganda des Instituts für Ausbreitung des katholischen Glaubens in Rom wird Anfang Oktober ein neues Gebäude fertiggestellt werden. An dem Bau sind 450 Arbeiter beschäftigt.

\* Vau „United Artists“ unterzeichnete Max Reinhardt einen Vortrag, in dem er die Regie eines Films mit William Gilby in der Hauptrolle übernommen hat.

\* Wie aus Moskau gemeldet wird, hat der Stadtrat in Omsk beschloffen, im nächsten Jahr mit dem Bau einer Straßenbahn zu beginnen. Diese Straßenbahn wird die erste in Sibirien sein.

\* Auf dem Ohio ist der Dampfer „Atiquipha“ gesunken. Die gesamte aus 14 Mann bestehende Besatzung wird vermißt.

\* Auf Veranlassung der Gemeindebehörden von San Remo wird ein regelmäßiger Luftverkehr zwischen San Remo und München eingerichtet werden. Die Fluglinie ist dazu bestimmt, einen schnellen Transport von Blumen und Erdfrüchten von der italienischen Riviera nach Bayern durchzuführen.

\* Nach einem Telegramm aus Letuan ist die deutsche Kommission, die die Bestuhungen der Gedächtnisdenkmäler abschätzen soll, dort eingetroffen.

## Sport.

22 Der Deutsche Tennis-Bund hat für das Vändertitel gegen Oesterreich (21.-23. September in München) Brenn, Moldenhauer sowie Gilly Augusten genannt.

22 Knapper Sieg von Tennis-Russien. Das in Berlin vor 2000 Zuschauern ausgetragene Fußballspiel zwischen dem S. Charlottenburger und Tennis-Russien gewann letztere knapp mit 3:2 (2:1).

22 Deutschland besser Doppelspieler. Dr. Meinhof stieg in St. Moritz mit dem Dänen Worm als Partner im Derrindoppelpaar gegen die italienische Kombination Boccardo-Del Bono.

22 Deutsch-japanische Schwimmwettkämpfe. Im Berliner Lunapark konnte der Berliner Rupperts, der den Japaner Ito zu einem Zweikampf über 100 Meter Räder



# Beilage „Mode vom Tage“

## Kostüm oder Mantel?



In dieser Saison ist sowohl Kostüm wie Mantel für den Vormittag modisch richtig. — Abgesehen von einigen Versuchen mit schräggeschlossenen Jacken behält das Kostüm die beiden Grundformen, die englische zweireihige und die Gürteljacke, bei. — Gelle Sportstoffe, Kascha oder Homespun, ohne ausgesprochenes Muster, werden für das Herbstkostüm bevorzugt. — Für Mäntel, die ihre gerade Form wenig verändert zeigen, verarbeitet man hochwertige Stoffe, viel Zibeline und Kamelhaar, aber auch noch immer sehr viel Kascha. — Der Mantel im sportlichen Stil zeigt den Gürtel, der elegantere Vormittagsmantel bleibt glatt.

Jeder neue Herbst bringt für die Dame das gleiche Problem: „Lasse ich mir ein Kostüm oder einen Mantel machen?“ Manchmal ist allerdings die Mode so freundlich, die Entscheidung zu übernehmen, und dekretiert einfach, daß man nur den Mantel zu tragen hat. In diesem Herbst aber läßt sie der Dame die Wahl: man trägt sowohl den Mantel wie das Kostüm. Da also modische Rücksichten nicht zu nehmen sind, wird das Problem teils zur geschmacklichen, teils zur praktischen Frage. Das Kostüm macht jugendlich, weil seine knappen, sportlichen Linien sehr flott wirken, es ist vielseitig verwendbar, weil man es als Vormittagsanzug in der Stadt wie als Reise- und Wochenendanzug gebrauchen kann. Der Mantel aber kann zwar auch für die gleichen Zwecke benutzt werden, verlangt aber immer das entsprechende Kleid — für den Vormittag das einfache Jumper-Kleid aus Wolle — für den Nachmittag das Seidenkleid. Wenn man also doch einen Anzug für den Vormittag und einen für den Nachmittag braucht, dann tut man eigentlich besser, sich zunächst ein Kostüm anzuschaffen, etwas später dann einen mollenen Mantel: erst kommen ja die hoffentlich noch recht sonnigen Frühherbsttage, wo das Kostüm der geeignete Anzug ist, und danach, hoffentlich recht spät, die

raußen Tage des Herbstes, für die man den warmen Mantel braucht.

Wieder muß der Chronist berichten, daß es nicht allzuviel Neues auf dem Gebiet des Kostüms gibt! Es wird der Damenwelt vielleicht gar nicht so unangenehm sein, daß die gewohnten und erprobten Formen der englischen mittel-langen Jacke mit zweireihigem Schluß und ebenso in den Herbst hineinbegleiteten wird wie die leicht blausende Gürtel-jacke. Man sieht zwar bereits hier und da einige neue Formen: Jacken mit schräggeschlitztem Schluß, der von der Schulter zur Hüfte geht, Jacken mit Pelzschaltragen, die bis zum Gürtel, ebenfalls schräg, verlaufen, man versucht sich am Vorderverschließen und zeigt auch einiges Interesse für kurze Capes (besonders für Reisekostüme); aber das sind noch erste Schritte, ob die Damenwelt bereit ist, vom Gewohnten abzugehen! So bleibt man also zunächst bei den bekannten Formen und wählt als Material helle Sportgewebe, Kaschas und Homespuns, in praktischen Melange-farbtönen ohne ausgesprochenes Muster.

Auch für den Vormittagsmantel will man noch nicht so recht an die bereits angeklagte größere Lebendigkeit herantreten. Die Mehrzahl der Mäntel bleibt gerade und nur wenige zeigen bereits Klappen- und Faltenstücke in der

unteren Partie. Der sportliche Mantel verzichtet natürlieh niemals auf den Gürtel, der auch hier merkbar höher ge-klert ist, wie bei den Kleidern; der elegantere Mantel wird meist in ruhiger, gerader Linie ungeteilt gearbeitet. Für ihn ist natürlich Pelzbesatz wieder unbedingt Ge-tes und erscheint als Roll- oder Schaltragen sowie als nicht allzu betonter Effekt des Ärmels. Wer es irgend kann, wählt echten Pelz — man hat sich anscheinend an den vielen Imitationen des Vorjahres etwas übermäßig. An-gearbeitete Stoffschals werden dagegen vorwiegend bei sport-lichen Formen verwendet, bei denen man sich bemüht, wirk-lich praktische Taschen in immer neuen Formen zu bringen. Sehr viel Wert legt man auf die Auswahl wertvoller Stoffe: seidig glänzender Zibeline, Kamelhaargewebe, Duettine und Tweed sind besonders bevorzugt, doch auch die große Familie der Kaschas steuert manch neues Muster bei. Alles in allem genommen bringen uns die ersten Modelle für die herb-liche Straßenkleidung der Dame noch keine über-wältigenden Neuheiten; sie zeigen aber doch das Bestreben der Mode nach ruhiger Solidität — ein ehrenliches Kenn-zeichen für die Festigung vornehmer Geschmacks, der alles Egzentrische ablehnt!

**Unsere Modelle:** 976. An der Vorder- und Hinterbahn dieses Mantels sind Streifen der Länge nach, dagegen wird zu den Seitenteilen, die vom unteren Rande bis zur Hüfthöhe reichen, sowie für die Raglanärmel der Stoff quer ver-arbeitet. Pelztragen und gleiche Manschetten. 977. Der Rock an diesem Kostüm ist ringsherum in Quetschfalten gelegt. Die lange Jacke, mit doppeltreihigem Verschluß und langem Herrenrevers, ist lose gearbeitet und hat aufgesteppte Taschen. 978. Eleganter Mantel aus schwarzem Tuch. Je zwei

Diesengruppen hatten den Mantelrücken sowie die rechte Vorderbahn aus. Eingefalte Kermel mit Pelzspalten sowie Pelzschaltragen. 979. Zwei Quetschfalten mit anschließender gegenseitiger Falte hatten die Rockvorderbahn aus, der Jackenrücken ist glatt, die Vorderseite werden mit aufgesteppten Taschen aus-gestattet, eine kleinere Tasche schmückt das linke Vorder-teil in Brusthöhe. Ein schmaler Gürtel hält die Jacke in Taillenschluß zusammen. 980. Dreiviertel langer Sportmantel mit Schulterpasse. Der Mantelrücken wird in der Mitte in eine gegenseitige Falte

gelegt, dieselbe reicht bis zum Ansatz der Paffe, die Vorder-bahnen zeigen eine Längsteilung, die unterhalb der auf-gesteppten Taschen waagrecht nach den Seitenteilen verläuft. Diese Teilung kann aber auch durch eine fein abgesetzte Linie nur markiert werden. Auch diese Linie reicht nur bis zur aufgesteppten Paffe. Ein Gürtel umschließt den Taillen-schluss. 981. Dieser Mantel aus Koppentoff zeigt den neueren Tragen, dem schalartige Enden angehängt sind, die Vorderbahnen sind in Hüfthöhe geteilt, hier werden auch Taschen eingerichtet.

### Die Plauderecke.

#### Die berufstätige Tochter!

Für Zeit unserer Mütter und Großmütter hat man nur selten darüber nachgedacht, welche Stellung in der Familie ein junges Mädchen beanspruchen darf, das selbständig durch Arbeit Geld verdient — heute ist die berufstätige Tochter eigentlich die Regel. Und damit erhoben sich sofort Fragen, die leider manchmal zu ersten Verwürfnissen zwischen Mutter und Tochter führen. Zunächst einmal die rein materielle: Soll die Tochter von ihrem Verdienst Wohnung und Kost bezahlen? Sie soll es! Wir lernen den Wert der Arbeit ja doch erst an ihren Ergebnissen schätzen — also wird das junge Mädchen das notwendige Gefühl der Selbst-ständigkeit als arbeitendes Glied der Gesellschaft am besten empfangen, wenn es sagen kann: „Ich brauche den Eltern nicht auf der Tasche zu liegen!“ Selbst wenn es die glückliche wirtschaftliche Lage der Eltern überflüssig macht, soll es es also tun! Ob die Eltern dann vielleicht diese Beträge — sie müssen ganz geschäftsmäßig nach einem gewissen Tageslohn

festgelegt werden — ohne Wissen der Tochter zur Sparkasse bringen, damit sie sich dort als Notgroschen für eine spätere Zukunft der Tochter ansammeln, ist gleichgültig für die Ent-scheidung der Frage an sich. Es braucht keineswegs die Harmonie der Familie zu stören, daß die erwerbende Tochter gleichsam „zahlender Gast“ ist, oder daß die Autorität der Eltern dadurch beeinträchtigt wird; auch der Gast fügt sich ja in eine vernünftige Hausordnung und auch die erwerbende Tochter bleibt schließlich immer das Kind ihrer Eltern, denen sie Dank dafür schuldet, sie soweit gefördert zu haben, und die bei richtigem gegenseitigem Verständnis ihre besten Freunde bleiben werden. Wenn es nur nicht leider manch-mal mit diesem Versehen hapern wollte! Da denkt die Mutter gar zu oft, das junge Mädchen gehöre grundsätz-lich ins Haus, und überwacht sie mit unnötiger Strenge! Ja, verehrteste Frau Mama, glauben Sie denn nicht, daß ein Menschenkind im Beruf vor allem Verantwortung tragen lernt und darum auch Selbstverantwortung besitzt? Können Sie denn jeden schädlichen Einfluß von Ihrer Tochter fern-halten, der etwa durch Berufsgenossen und -genossinnen an sie herantritt? Also: adieu! Sie dem jungen Menschenkind,

das ernst arbeiten muß, auch die ungehinderte Erholung im Kreise der Freunde, den Besuch von Theater und Kino, eine Reise ohne Ihre Aufsicht, einen frühlichen Wochenend-ausflug! Sie müssen eben das Vertrauen haben, daß Ihr Kind sich selbst am besten hütet, weil es ein vollwertiger Mensch im Berufsleben sein muß! Aber die Tochter muß ihrerseits nun auch daran denken, daß sie nicht abso-lut freier Berufsmensch, sondern immer noch das Kind ihrer Mutter ist: ein Teil der Freiheit muß der Mutter gewidmet sein — nicht zu schwerer Hausarbeit (denn wer kann Haus- und Berufarbeit gleichzeitig bewältigen!), wohl aber zu über-träger Hilfsbereitschaft, die der Mutter manche Arbeit, manche Beforgung abnehmen kann, und vor allem zu herzlichem Vertrauen in einem abendlichen Plauderfrüchtchen, bei einem erholenden Spaziergang! Der Beruf der Tochter soll keine trennende Wand zwischen Mutter und Tochter sein — er braucht es auch nicht zu sein, wenn auf beiden Seiten der gute Wille und die Achtung vor christlicher Arbeit lebt. Wenn auch die Mutter recht im Beruf, vielleicht im Wagnisse für jede Frau: im hohen Beruf der Hausfrau!

Kostüm, Kleider, Mäntel, Hüte, Kindergarderobe, Verlog-Mantelmuster nur für Abonnenten. Mäntel, Größe 70 PL. Zu beziehen durch die Geschäftsstelle.